

**Bildung, Betreuung, Erziehung**  
Vorschulische Kinderbetreuung  
– Bericht  
– Steuerung 2017/18





-  **Bedarfsplanung**
-  **Umsetzungsmanagement**
-  **Qualitätsreport**

**Fachbereich Bildung und Soziales**  
**Bürgermeisterin**  
Iris Mann

#### **Abteilungen**

- **Kinderbetreuung Ulm (KIBU)** Gesamtbericht  
Günther Scheffold  
Wolfgang Reck
  
- **Städtische Kindertageseinrichtungen (KITA)** Ziele 4.1 und 4.2 (Ziff.7.1 - 7.5)  
Angela Gabel-Müller  
Elisabeth Sailer-Glaser



# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1. Planungsaufbau	1
1.2. Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum	2
1.3. Umsetzung der Zielvorgaben	4
<b>2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2017/18</b>	<b>6</b>
2.1. Platzbedarf für 3 bis unter 7 - jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)	6
2.2. Platzbedarf für unter 3 - jährige Kinder (Rechtsanspruch U3)	6
<b>3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2016/17)</b>	<b>7</b>
3.1. Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2017	7
3.2. Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2017	8
3.3. Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2017	8
<b>4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2017/18</b>	<b>9</b>
<b>5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2017/18</b>	<b>10</b>
5.1. Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2017	10
5.2. Neuer Platzbestand in Kindertagespflege ab 01.09.2017	11
5.3. Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2017	11
<b>6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2017/18</b>	<b>12</b>
6.1. Ü3 Betreuung	12
6.2. U3 Betreuung	13
<b>7. Qualitätsreport</b>	<b>14</b>
<b>7.1. Qualität von Kindertageseinrichtungen</b>	<b>14</b>
7.1.1. Orientierungsplan für Bildung und Erziehung	14
7.1.2. Trägerübergreifende Qualitätskriterien für Ulmer Kindertageseinrichtungen	14
<b>7.2. Trägerübergreifende Qualifizierungsangebote</b>	<b>15</b>
7.2.1. Bildung Offensiv Ulm - ein trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept	15
7.2.2. Qualifizierung mit Zertifikat	16

<b>7.3.</b>	<b>Sprachliche Bildung und Sprachförderung</b>	<b>16</b>
7.3.1.	Alltagsintegrierte, ganzheitliche Sprachbildung und Sprachförderung - ein trägerübergreifendes Konzept in Ulm	16
7.3.2.	Bundesprogramm: „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“	17
7.3.3.	SPATZ - Sprachförderung ein Landesprogramm	18
7.3.4.	Ulmer Initiative „Abenteuer lesen“	19
7.3.5.	Evaluation der in Ulmer Kindertageseinrichtungen durchgeführten ganzheitlichen, alltagsintegrierten Sprachförderung	19
<b>7.4.</b>	<b>Inklusion und Diversität</b>	<b>20</b>
7.4.1.	Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung	20
7.4.2.	Inklusive Betreuung von Kindern mit ganz besonderem Förderbedarf	21
<b>7.5.</b>	<b>Kinder- und Familienzentren</b>	<b>21</b>
<b>7.6.</b>	<b>Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf</b>	<b>22</b>
<b>7.7.</b>	<b>Kindertagespflege</b>	<b>23</b>
7.7.1.	Tagespflege, u.a. in anderen geeigneten Räumen (Tiger) – Großtagespflege	23
7.7.2.	Qualifizierung – Fortbildung von Tagespflegepersonen (TPP)	23
7.7.3.	Unterstützungsmaßnahmen durch die Stadt Ulm	24
<b>8.</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>24</b>
8.1.	Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2017/18	24

## **Anlage**

- Grundlageninformationen
- Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen
- Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

## ANHANG SOZIALRÄUME

		Seite
<b>A</b>	<b>Sozialraum Mitte/Ost</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>1 – 6</b>
<b>B</b>	<b>Sozialraum Böfingen</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>7 – 12</b>
<b>C</b>	<b>Sozialraum West</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>13 – 18</b>
<b>D</b>	<b>Sozialraum Eselsberg</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>19 – 24</b>
<b>E</b>	<b>Sozialraum Wiblingen</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>25 – 30</b>
<b>F</b>	<b>Sozialraum Übergreifend</b>	<b>31 – 36</b>



# Vorschulische Kinderbetreuung

- Bericht -

- Steuerung 2017/18 -

 **Bedarfsplanung**

 **Umsetzungsmanagement**

 **Qualitätsreport**

## 1. Einleitung

### 1.1 Planungsaufbau

Der Kindertagesstättenbericht 2017/18 besteht aus zwei Teilen:

**Teil 1: Gesamtstadt** mit  
**Anlage** (Grundlageninformationen, Aufnahme- und Platzvergabekriterien)

**Teil 2: Anhang Sozialräume**

Der Aufbau beider Teile ist zur besseren Orientierung identisch:

- In **Ziffer 2** erfolgt zunächst die **Berechnung des Platzbedarfs** im zu beplanenden Kitajahr 2017/18, und zwar getrennt für die 3 bis unter 7-jährigen Kinder (Ziff. 2.1) und für die unter 3-jährigen Kinder (Ziff. 2.2).
- In **Ziffer 3** findet sich die **Ausgangssituation** für die neue Planung, also der Bestand im derzeitigen Kitajahr 2016/17. Aufgezeigt ist der Bestand in den Kindertageseinrichtungen (Ziff. 3.1), in der Kindertagespflege (Ziff. 3.2) und in den Betriebskindertagesstätten (Ziff.3.3).
- In **Ziffer 4** sind die im neuen Kitajahr 2017/18 **vorgesehenen Veränderungen** sozialräumlich kumuliert dargestellt. Sämtliche einzelne Veränderungen werden in Teil 2, **Anhang Sozialräume**, detailliert aufgezeigt.
- In **Ziffer 5** ist der **neue Platzbestand im Kitajahr 2017/18** aufgelistet, und zwar in Kindertageseinrichtungen (Ziff. 5.1), in Kindertagespflege (Ziff. 5.2) und in Betriebskindertagesstätten (Ziff. 5.3).
- In **Ziffer 6** sind die **Versorgungsquoten bzw. Kennzahlen** für das Kitajahr 2017/18 ermittelt.
- In **Ziffer 7** werden Aussagen zur **Qualität** getroffen.
- In **Ziffer 8** ist die **Finanzierung** dargestellt.
  
- Im **Anhang Sozialräume** werden in **Ziffer 9** zum jeweiligen Sozialraum **zusätzliche Informationen** gegeben. Ergänzend sind detaillierte **Einrichtungs-/Gruppenübersichten** und **Sozialraumkarten** angefügt.

## 1.2 Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum

Alle Themen und Aufgabenstellungen im Bereich der vorschulischen Kinderbetreuung werden in Ulm trägerübergreifend und unter Beteiligung des Gesamtelternbeirats auf der Grundlage klar definierter und vom Gemeinderat beschlossener Zielsetzungen und Kennzahlen bearbeitet. Sämtliche Ziele und Kennzahlen wurden letztmals im Rahmen der "Mittelfristigen Kindertagesstättenplanung 2015 - 2020" überprüft und neu gefasst (s.GD 434/14).

Folgende Ziele sind für den diesjährigen Kindertagesstättenbericht relevant:

### ➤ **Rechtsanspruch Ü3:**

#### ○ **Ziel 1.1**

„Allen Kindern über 3 Jahren steht bis zum Schuleintritt im jeweiligen Sozialraum ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Es wird angestrebt, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass in der jährlichen Kitabedarfsplanung die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 100% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagespflegepersonen und Betriebskitas.

### ➤ **Rechtsanspruch U3:**

#### ○ **Ziel 2.1**

„Allen Kindern von 1 bis unter 3 Jahren steht im jeweiligen Sozialraum bei Bedarf ein Betreuungsplatz zur Verfügung. Es wird angestrebt, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 43% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagespflegepersonen und Betriebskitas.

#### ○ **Ziel 2.2**

„Unter 1 Jährige werden nur betreut soweit eine rechtliche Verpflichtung vorliegt. Eine Betreuung erfolgt grundsätzlich in Kindertagespflege.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass alle Einzelfälle, bei denen eine rechtliche Verpflichtung besteht, betreut werden.

### ➤ **Vereinbarkeit von Familie und Beruf:**

#### ○ **Ziel 3.1**

„Für die jeweilige U3 Betreuung stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 50% der ausgewiesenen U3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 5.

#### ○ **Ziel 3.2**

„Für die Betreuung der Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 50% der ausgewiesenen Ü3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 6.

- **Ziel 3.3**  
„In jedem Sozialraum ist in nachfrageorientiertem Umfang eine Betreuung sichergestellt.“  
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es in jedem Sozialraum eine dienstleistungsorientierte Einrichtung gibt, die eine Betreuung sicherstellt von maximal Montag bis Freitag von 6 bis 22 Uhr.
- **Ziel 3.4**  
„Unter Berücksichtigung der pädagogischen Qualität ist während der Ferienzeiten nachfrageorientiert und stadtteilübergreifend eine Betreuung der Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt gesichert.“  
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 100% der Kinder ab 3 Jahren berufstätiger Eltern bei Bedarf ein Angebot erhalten und die Träger während der Sommerferien bis auf 2 Wochen eine durchgehende Betreuung sichern.
- **Ziel 3.5**  
„Arbeitgeber stellen Betriebskindertagesstättenplätze zur Verfügung. Angebote der Stadt und der Wirtschaft werden aufeinander abgestimmt.“  
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es Betriebskitaplätze, davon ca. 50% für Ulmer Kinder gibt.

#### ➤ **Individuelle Förderung / Qualitätsmerkmale**

- **Ziel 4.1**  
„Jedes Kind wird entsprechend seiner individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten auf hohem Niveau gefördert und begleitet.“  
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass jede Einrichtung mit einem qualifizierten Beobachtungsinstrumentarium und entsprechenden Dokumentationsformen arbeitet und jedes Kind eine - Diversität beachtende - individuelle Entwicklungsbegleitung in den Bereichen sprachliche, motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung erhält.
- **Ziel 4.2**  
„Jede Einrichtung arbeitet auf der Grundlage des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen und den trägerübergreifend vereinbarten pädagogischen Leitfäden wie z.B. Bildung-Sprache.“  
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass jede Einrichtungen eine pädagogische Konzeption hat und den Orientierungsplan sowie die trägerübergreifenden Leitfäden der Stadt Ulm umsetzt.

#### ➤ **Auswärtige Kinder**

- **Ziel 8.1** Versorgungsverantwortung besteht für Ulmer Kinder. Für Kinder aus Umlandgemeinden bestehen kostenneutrale Aufnahmemöglichkeiten.  
Kennzahl: 100% der nicht mit Ulmer Kindern belegten Plätze werden kostenneutral von auswärtigen Kindern in Anspruch genommen

### 1.3 Umsetzung der Zielvorgaben

Folgende Vorhaben sind im Kitajahr 2017/18 zur Umsetzung der Zielvorgaben vorgesehen:

- **Sicherstellung der Rechtsansprüche Ü3 (Ziel 1)**
  - 33 zusätzliche Plätze für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt, v.a. durch:
    - Rückumwandlung von U3 Plätzen in Ü3 Plätze
      - + 8 Ü3 Plätze Ulmer Kinderkrippe, Schillstr. 44
    - Wiederinbetriebnahme von einer Ü3 Gruppe in Wiblingen
      - + 25 Ü3 Plätze Städtische Kita, Schloßstr.9
    - Umwandlung von Regelgruppe (RG) in Verlängerte Öffnungszeit (VÖ)
      - - 3 Ü3 Plätze Kath. Kita Dorfplatz 1 Unterweiler
    - Umwandlung von Ganztagesgruppe (GT) in Verlängerte Öffnungszeit (VÖ)
      - + 3 Ü3 Plätze miniGenius Ulm, Eberhardt-Finckh-Str.39
  
- **Sicherstellung der Rechtsansprüche U3 (Ziel 2)**
  - 24 zusätzliche Plätze für Kinder unter 3 Jahren, v.a. durch:
    - Ausbau Kindertagespflege
      - + 29 U3 Plätze bei TPP
    - Umwandlung von U3 in Ü3 Plätze (s.o.)
      - - 5 U3 Plätze
  
- **Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Ziel 3)**
  - weitere Ausdifferenzierung der Betreuungsstufen in Einrichtungen (Umsetzung der Ergebnisse der Elternbefragungen)
    - + 20 Ganztagesplätze in Baustein 4
    - + 38 Ganztagesplätze in Baustein 5
  
  - Umwandlung von 24 Ganztagesplätzen
    - - 15 Ganztagesplätze Kath. Kita Haslacher Weg 32  
(Umsetzung von Forderungen des KVJS)
    - + 4 Ganztagesplätze Ulmer Kinderkrippe, Schillstr. 44  
(Zusätzliche Plätze durch Rückumwandlung U3 in Ü3)
    - - 3 Ganztagesplätze Städt. Kita Ruländerweg 1  
(Anpassungen bei altersgemischten Gruppen)
    - - 10 Ganztagesplätze miniGenius Ulm Eberhardt-Finckh-Str. 39  
(Umsetzung aufgrund betrieblicher Bedarfe)

Im Teil 2 **Anhang Sozialräume** sind sämtliche Veränderungen detailliert ersichtlich.

**Im Kitajahr 2017/18 gibt es damit für:**

➤ **Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt**

- Ulmer Ü3 Kinder

3.604 Plätze in Einrichtungen (Vorjahr 3.574)

155 Plätze in Betriebskitas (Vorjahr 152)

31 ergänzende Plätze in Kindertagespflege (Vorjahr 31)

- Auswärtige Ü3 Kinder

100 Plätze in Betriebskitas (Vorjahr 98)

2 ergänzende Plätze in Kindertagespflege (Vorjahr 3)

**insgesamt: 3.759 (Vorjahr 3726) Ü3 Plätze für Ulmer Kinder + 31 ergänzende (Vorjahr 31)**  
 100 (Vorjahr 98) Ü3 Plätze für Auswärtige Kinder + 2 ergänzende (Vorjahr 3)

**=> Im Kitajahr 2017/18 fehlen rechnerisch 148 Ü3 Plätze (s. Ziffer 6.1)**

➤ **Kinder unter 3 Jahren**

- Ulmer U3 Kinder:

1.058 Plätze in Einrichtungen (Vorjahr 1.063)

138 Plätze in Betriebskitas (Vorjahr 138)

186 Plätze in Kindertagespflege (Vorjahr 157)

- Auswärtige U3 Kinder:

72 U3 Plätze in Betriebskitas (Vorjahr 72)

17 U3 Plätze in Kindertagespflege (Vorjahr 15)

**insgesamt: 1.382 U3 Plätze für Ulmer Kinder (Vorjahr 1.358)**  
 89 U3 Plätze für Auswärtige Kinder (Vorjahr 87)

**=> Im Kitajahr 2017/18 fehlen rechnerisch 66 U3 Plätze (s. Ziffer 6.2).**

➤ **Ganztagesbetreuung**

- GT-Plätze für Ulmer Kinder:

in Einrichtungen: 1.161 Ü3 GT-Plätze (Vorjahr 1.173)  
 498 U3 GT-Plätze (Vorjahr 501)  
 143 SK GT-Plätze (Vorjahr 143)

in Betriebskitas 112 Ü3 GT-Plätze (Vorjahr 122)

118 U3 GT-Plätze in Betriebskitas (Vorjahr 118)

- GT-Plätze für Auswärtige Kinder:

in Betriebskitas 56 Ü3 GT-Plätze (Vorjahr 66)

62 U3 GT-Plätze (Vorjahr 62)

**insgesamt: 2.032 Ganztagesplätze für Ulmer Kinder von 0-12 (Vorjahr 2057)**  
 118 GT-Plätze für Auswärtige Kinder in Betriebskitas (Vorjahr 128)

## 2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2017/18

### 2.1 Platzbedarf für 3- bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

<b>Kinderzahl 3-unter 7-Jährige</b> (vier Jahrgänge) <b>(Prognose zum 31.12.2017)</b>	*) 1	<b>4580</b>
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	3739
Zusätzlicher Bedarf für Flüchtlingskinder	*) 3	93
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 4	75
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2017/18</b>		<b>3907</b>

Tabelle 1

#### Erläuterungen

\*) 1

Die Kinderzahl beruht auf dem Mittelwert des 2016 neu erstellten demografischen Gutachtens.

\*) 2

Die Ermittlung der Platzbedarfe für Kinder über 3 Jahren bis Schuleintritt erfolgt auf der Grundlage der Berechnungshinweise des KVJS. Der Ausgangsbedarf wird wie folgt ermittelt: 100% der Jahrgänge 3-4, 4-5, 5-6 und 25% des Jahrgangs 6-7.

\*) 3

Ergänzend zu \*)2 wird nach derzeitigem Informationsstand mit einem zusätzlichen Bedarf für Flüchtlingskinder mit 2,5% gerechnet.

\*) 4

Ergänzend zu \*)2 werden aufgrund hiesiger Erfahrungen für Inklusion zusätzlich 2 % der nach den Berechnungshinweisen des KVJS ermittelten Bedarfe berücksichtigt.

### 2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch U3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1-jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt. Eine im Frühjahr 2012 in Ulm durchgeführte Elternbefragung hat einen Bedarf von 43% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.12.2017)		1142
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2017)		2161
<b>Kinderzahl unter 3 gesamt</b> (3 Jahrgänge)	*)1	<b>3303</b>
Platzbedarf bei 43% (0-u3)		1420
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*)2	28
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2017/18</b>		<b>1448</b>

Tabelle 2

#### Erläuterungen

\*) 1

Die Kinderzahl beruht auf dem Mittelwert des 2016 neu erstellten demografischen Gutachtens.

\*) 2

Ergänzend werden aufgrund hiesiger Erfahrungen für Inklusion zusätzlich 2 % der nach der Elternbefragung ermittelten Bedarfe berücksichtigt. Für U3-Flüchtlingskinder werden keine zusätzlichen U3 Plätze vorgehalten, weil für sie grundsätzlich eine gemeinsame Betreuung mit den Eltern vorgesehen ist.

### 3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2016/17)

#### 3.1 Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2017

Platzbestand bis 31.08.17 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine									
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags							
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
<b>3.1</b>	<b>Einrichtungen</b>																
<b>SR</b>	<b>Mitte/Ost</b>	<b>16</b>	<b>46,5</b>	<b>198</b>		<b>568</b>	<b>25</b>	<b>446</b>		<b>345</b>							
	Stadtmitte	9	29	76	68	325	0	40	271	0	86	10	62				
	Oststadt	7	17,5	15	39	243	25	0	135	35	74	55	23				
<b>SR</b>	<b>Böfingen</b>	<b>14</b>	<b>42,5</b>	<b>177</b>		<b>592</b>	<b>0</b>	<b>515</b>		<b>254</b>							
	Böfingen	7	25	60	52	323	0	60	221	40	78	16	20				
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10				
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0				
	Lehr	3	7	18	12	98	0	10	88	0	30	0	0				
<b>SR</b>	<b>West</b>	<b>31</b>	<b>93,5</b>	<b>379</b>		<b>1215</b>	<b>88</b>	<b>1011</b>		<b>671</b>							
	Weststadt	16	56	109	100	726	88	88	461	114	135	135	90				
	Söfingen	8	21	38	47	289	0	20	199	20	0	100	35				
	Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12				
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0				
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0				
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0				
<b>SR</b>	<b>Eselsberg</b>	<b>15</b>	<b>42</b>	<b>167</b>		<b>542</b>	<b>25</b>	<b>387</b>		<b>347</b>							
	Eselsberg	15	42	73	94	542	25	30	357	72	70	115	90				
<b>SR</b>	<b>Wiblingen</b>	<b>15</b>	<b>41</b>	<b>142</b>		<b>657</b>	<b>5</b>	<b>604</b>		<b>200</b>							
	Wiblingen	11	29	46	49	473	5	30	418	0	50	55	20				
	Unterweiler	1	3	5	10	40	0	0	40	15	0	0	0				
	Donaustetten / Gögglingen	3	9	6	26	144	0	0	116	30	0	20	10				
<b>Ulm GESAMT 2016/17</b>		<b>91</b>	<b>265,5</b>	<b>1063</b>		<b>3574</b>	<b>143</b>	<b>2963</b>		<b>1817</b>							

Tabelle 3

#### Erläuterungen

Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2016/17 dargestellt.

### 3.2 Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2017 \*)

Platzbestand bis 31.08.17 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine								
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.2 Kitapflege	82		172		34	35								

Tabelle 4

#### Erläuterungen

\*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

### 3.3 Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2017

Platzbestand bis 31.08.17 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine								
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.3 Betriebskita														
Studierendenwerk	1	2	20		0	0	0							20
Ratiopharm	1	7	45		65	0	40							70
Universitätsklinikum	1	8	50		60	0	0							110
Universität	1	4	20		50	0	40							30
Grimmelfingen/Rathaus	1	2	10		3	0	0							13
Stadtwerke Ulm / NU	1	2	20		0	0	0							20
miniGenius Ulm	1	3,5	15		40	0	0							55
Waldorf	1	0,5	0		12	0	12							0
Bundeswehr	1	4	30		20	0	0							50
<b>GESAMT 2016/17</b>	<b>9</b>	<b>33</b>	<b>210</b>		<b>250</b>	<b>0</b>	<b>92</b>							<b>368</b>

Tabelle 5

#### Anmerkungen

- Betriebskindertagesstätten werden nach folgenden Vorgaben betrieben:
  - Institutionelle Kinderbetreuung in der grundsätzlichen Trägerschaft (oder im Auftrag) von Firmen.
  - Es werden v.a. Kinder von Beschäftigten des/der aktiven Unternehmen betreut.
  - Die Betreuungszeiten richten sich nach den betrieblichen Anforderungen.
  - Die Förderung in die Bedarfsplanung aufgenommener Betriebskitas erfolgt im Rahmen von Festbetragszuschüssen auf der Grundlage abgeschlossener Verträge (s.GD 261/09).
  - Gesetzliche Grundlagen (z.B. Betriebserlaubnis des Landesjugendamts, Qualifikation der Fachkräfte, Personalstandards, etc.) sind einzuhalten.
  - I.d.R. Begrenzung des Angebots auf unter 7-jährige Kinder.
- Die mit dargestellten Gruppen von miniGenius und Waldorf sind keine Betriebskitas im eigentlichen Sinn. Sie werden aber auf Wunsch der Träger nach dem Betriebskitakzept gefördert.
- Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2016/17 dargestellt.

#### 4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2017/18

Die geplanten Veränderungen sind in folgender Aufstellung sozialräumlich kumuliert. Die einzelnen Veränderungen sind in Teil 2 **Anhang Sozialräume** detailliert ersichtlich. Bei Kindertagespflege und Betriebskindertagesstätten sind, im Gegensatz zur Aufstellung auf Seite 5, Plätze für auswärtige Kinder enthalten. Ein direkter Vergleich beider Aufstellungen ist deshalb nicht möglich.

	Anzahl			Plätze			Bausteine							
	Einrichtung bzw. TPP	Gruppen	Plätze	u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
SR Mitte/Ost	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SR Böfingen	0	0	0	0	0	0	0	15	-25	0	20	-10		
SR Weststadt	0	0	1	0	-7	8	0	0	-3	20	0	44	-60	
SR Eselsberg	0	0	2	0	2	0	0	0	5	0	42	-45	0	
SR Wiblingen	1	1	22	2	-2	22	0	0	22	0	0	0	0	0
<b>Einrichtungen gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>25</b>	<b>-5</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>39</b>	<b>-14</b>						
<b>Kindertagespflege</b>	<b>8</b>		<b>22</b>	<b>31</b>	<b>-1</b>	<b>-8</b>								
<b>Betriebskindertagesstätten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>-20</b>						
<b>SUMME (inkl. Ausw ärtige Kinder)</b>		<b>1</b>	<b>52</b>	<b>26</b>	<b>34</b>	<b>-8</b>	<b>64</b>	<b>-34</b>						

Tabelle 6

## 5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2017/18

### 5.1 Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2017

Platzbestand ab 01.09.17 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine									
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags							
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>																
<b>SR</b>	<b>Mitte/Ost</b>	<b>16</b>	<b>46,5</b>	<b>198</b>		<b>568</b>	<b>25</b>	<b>446</b>		<b>345</b>							
	Stadtmitte	9	29	76	68	325	0	40	271	0	86	10	62				
	Oststadt	7	17,5	15	39	243	25	0	135	35	74	55	23				
<b>SR</b>	<b>Böfingen</b>	<b>14</b>	<b>42,5</b>	<b>177</b>		<b>592</b>	<b>0</b>	<b>530</b>		<b>239</b>							
	Böfingen	7	25	60	52	323	0	60	236	25	78	16	20				
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	20	20	30	0				
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0				
	Lehr	3	7	18	12	98	0	10	88	0	30	0	0				
<b>SR</b>	<b>West</b>	<b>31</b>	<b>93,5</b>	<b>372</b>		<b>1223</b>	<b>88</b>	<b>1008</b>		<b>675</b>							
	Weststadt	16	56	109	96	734	88	88	461	134	135	169	40				
	Söflingen	8	21	38	47	289	0	20	199	20	0	110	25				
	Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12				
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0				
	Ermingen	1	3	6	6	43	0	10	45	0	0	0	0				
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0				
<b>SR</b>	<b>Eselsberg</b>	<b>15</b>	<b>42</b>	<b>169</b>		<b>542</b>	<b>25</b>	<b>392</b>		<b>344</b>							
	Eselsberg	15	42	73	96	542	25	30	362	72	112	70	90				
<b>SR</b>	<b>Wiblingen</b>	<b>16</b>	<b>42</b>	<b>142</b>		<b>679</b>	<b>5</b>	<b>626</b>		<b>200</b>							
	Wiblingen	12	30	46	49	498	5	30	443	0	50	55	20				
	Unterweiler	1	3	5	10	37	0	0	37	15	0	0	0				
	Donaustetten / Göggingen	3	9	6	26	144	0	0	116	30	0	20	10				
<b>Ulm GESAMT 2017/18</b>		<b>92</b>	<b>266,5</b>	<b>1058</b>		<b>3604</b>	<b>143</b>	<b>3002</b>		<b>1803</b>							
Vergleich 2016/17		91	265,5	1063		3574	143	2963		1817							
Vergleich 2015/16		91	263,5	1056		3563	143	3060		1702							
Vergleich 2014/15		92	256,5	1041		3580	162	3153		1630							
Vergleich 2013/14		92	256	1018		3629	162	3197		1612							
Vergleich 2012/13		84	207,5	553		3474	182	2921		1288							
Vergleich 2011/12		84	204,5	523		3481	197	2958		1243							
Vergleich 2010/11		84	203,5	523		3474	197	3002		1192							
Vergleich 2009/10		86	202	499		3489	207	3038		1157							
Vergleich 2008/09		87	191	379		3543	220	3166		976							
Vergleich 2007/08		87	185,5	306		3627	236	3278		891							
Vergleich 2006/07		87	184,5	200		3775	240	3364		851							

Tabelle 7

## 5.2 Neuer Platzbestand in der Kindertagespflege ab 01.09.2017 \*)

Platzbestand ab 01.09.2017 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
<b>5.2 Kitapflege</b>	<b>74</b>		<b>203</b>		<b>33</b>	<b>27</b>							
Vergleich 2016/17	82		172		34	35							
Vergleich 2014/15	84		230		35	35							
Vergleich 2012/13	83		211		32	37							
Vergleich 2010/11	100		185		25	31							
Vergleich 2008/09	98		143		22	20							

Tabelle 8

### Erläuterungen

\*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt. Aufteilung Ulmer / Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung, in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

## 5.3 Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2017

Platzbestand ab 01.09.17 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
<b>5.3 Betriebskita</b>													
Studierendenwerk	1	2	<b>20</b>		0	0	0					20	
Ratiopharm	1	7	<b>45</b>		65	0	40					70	
Universitätsklinikum	1	8	<b>50</b>		60	0	0					110	
Universität	1	4	<b>20</b>		50	0	40					30	
Grimmelfingen/Rathaus	1	2	<b>10</b>		3	0	0					13	
Stadtwerke Ulm / NU	1	2	<b>20</b>		0	0	0					20	
miniGenius Ulm	1	3,5	<b>15</b>		45	0	25					35	
Waldorf	1	0,5	<b>0</b>		12	0	12					0	
Bundeswehr	1	4	<b>30</b>		20	0	0					50	
<b>GESAMT 2017/18</b>	<b>9</b>	<b>33</b>	<b>210</b>		<b>255</b>	<b>0</b>	<b>117</b>					<b>348</b>	
Vergleich 2016/17	9	33	210		250	0	92					368	
Vergleich 2014/15	10	33	223		207	0	105					325	
Vergleich 2012/13	9	28,5	195		192	0	105					282	
Vergleich 2010/11	5	16	130		60	0	43					147	
Vergleich 2008/09	4	13	117		33	0	43					107	

Tabelle 9

### Erläuterungen

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt.

Aufteilung Ulmer/Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

### Anmerkungen

Die mit dargestellten Gruppen von miniGenius und Waldorf sind keine Betriebskitas im eigentlichen Sinn. Sie werden aber auf Wunsch der Träger nach dem Betriebskitakonzept gefördert.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2017/18

Für Schulkinder (143 Plätze, davon alle GT) werden keine Quoten ermittelt.

### 6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	3907
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3604
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. Ziffer 5.3) *)	155
<b>Versorgungsquote</b>	<b>96,2%</b>

Tabelle 10

#### Anmerkungen

Die Zielsetzung ist nicht erfüllt. Es fehlen rechnerisch 148 Ü3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3604
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	155
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	1273
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>33,9%</b>

Tabelle 11

#### Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (50% GT-Plätze) sind insgesamt noch rund 600 Ganztagsplätze erforderlich. Da aktuell die Kinderzahlen wieder steigen und bei einer Umwandlung von Regel- in Ganztagsgruppen bis zu 8 Plätze pro Gruppe entfallen, kann derzeit kein weiterer Ausbau der Ganztagsbetreuung erfolgen um den Ü3 Rechtsanspruch nicht zu gefährden. Außerdem sind die baulichen Voraussetzungen für eine Ganztagsbetreuung durch Um- bzw. Ausbauten zu schaffen

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (Ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 17/18</b>	192	361	338	270	112	1273

Tabelle 12

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

#### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Erläuterung zu Ziff 5.2)

## 6.2 U3 Betreuung

<b>Versorgungsquote (U3)</b>	<b>Ziel 2.1 Kennzahl 43%</b>
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	3303
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1058
davon freibleibend (Inklusion)	-28
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	324
<b>Versorgungsquote</b>	<b>41%</b>

Tabelle 13

### Anmerkungen

Die Zielsetzung ist nicht erfüllt. Es fehlen rechnerisch 66 U3 Plätze

<b>Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)</b>	<b>Ziel 3.1 Kennzahl 50%</b>
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1058
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	138
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	617
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>51,6 %</b>

Tabelle 14

### Anmerkungen

Die Zielsetzung ist knapp übererfüllt.

<b>Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)</b>					<b>Ziel 3.1 Stufen 3 - 5</b>	
	<b>GT in Einrichtungen</b>				<b>GT in Betriebskitas</b>	<b>SUMME</b>
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 17/18</b>	111	159	197	32	118	617

Tabelle 15

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## 7. Qualitätsreport

### 7.1 Qualität von Kindertageseinrichtungen

#### 7.1.1 Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen

Das Land legt mit dem Orientierungsplan ein **pädagogisches Gesamtkonzept** für die Bildung, Betreuung und Erziehung im elementarpädagogischen Bereich für Kinder von 0 bis 6 Jahren vor. Zielsetzung ist die Qualitätsverbesserung und fachliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in der Kinderbetreuung, sowie die konsequente Umsetzung des Bildungsauftrages gemäß SGB VIII §22 und §22a.

Der Orientierungsplan liegt seit 2014 allen Kindertageseinrichtungen in gedruckter Form vor. Er stellt das Kind in den Mittelpunkt von Bildung und Erziehung und betont durchgängig die Entfaltung der **individuellen Begabungen und Fähigkeiten von Kindern**. „Partizipation, Inklusion, die wertschätzende Anerkennung der Unterschiedlichkeit und die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen eines jeden Kindes“ werden als „die Grundprinzipien einer kindgerechten Elementarpädagogik“ beschrieben.

Um die Qualitätsverbesserung zu erreichen wird seit dem Kitajahr 2010/11 ein Betrag von 200 Mio. € pro Jahr zur Anhebung des Personalstandards und Qualifizierung des pädagogischen Personals zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag wird zu zwei Drittel vom Land und zu einem Drittel von den Kommunen getragen. In Ulm wurden die neuen Personalstandards mit Beschluss des Gemeinderats vom 15.12.2010 (GD 454/10) trägerübergreifend in Form eines einheitlichen Personalschlüssels für alle Betriebsformen umgesetzt. Die Mittel für die Fortbildung werden unter Zustimmung aller Träger Ulmer Kindertageseinrichtungen für das trägerübergreifende Qualifizierungskonzept eingesetzt (s.a. Ziff. 7.2).

Von den Trägern, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen wird der Orientierungsplan als Grundlage und pädagogisches Gesamtkonzept für die professionelle Kinderbetreuung überaus positiv bewertet. Allein mit den vom Land und der Ulmer Bildungsoffensive finanzierten Fortbildungen wird und wurde ein wesentlicher Beitrag zur Qualitätsverbesserung und Qualitätssicherung geleistet.

#### 7.1.2 Trägerübergreifende Qualitätskriterien für Ulmer Kindertageseinrichtungen

Die Qualitätsentwicklung und die Qualitätssicherung in der Kinderbetreuung ist die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre.

Die Kindertageseinrichtungen in Ulm zeichnen sich durch eine große konzeptionelle Vielfalt aus. Ergänzend zu den träger- bzw. einrichtungsspezifischen Qualitätskriterien wurde der **Leitfaden „BILDUNG Qualität – Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit“** entwickelt, der ein träger- und konzeptionsübergreifendes gemeinsames Verständnis von Qualität in Ulmer Kindertageseinrichtungen - unter besonderer Berücksichtigung einer Inklusion und Diversität beachtenden Entwicklungsbegleitung aller Kinder - dokumentiert. Der trägerübergreifende Leitfaden hat für die Kindertageseinrichtungen in Ulm Orientierungsqualität. (GD 064/15)

Der Leitfaden ist der gemeinsame Nenner aller Kindertageseinrichtungen in Ulm auf dem Weg zu inklusiven Kindertageseinrichtungen – unter Wahrung der in Ulm gewünschten und vorhandenen konzeptionellen Vielfalt. Die Autonomie der Träger, eigene Qualitätskriterien zu entwickeln, wird hierbei respektiert.

Die Eckpunkte guter Qualität in der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in Kitas beziehen sich auf die pädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen. Angesichts der Diversität ist eine gute pädagogische Prozessqualität, die den Bedürfnissen jedes Kindes gerecht wird, jedoch nur in Verbindung mit entsprechenden strukturellen Voraussetzungen (Strukturqualität) zu erreichen.

Die trägerübergreifenden Qualitätskriterien wurden in den Kindertageseinrichtungen eingeführt (im Rahmen eines Fachtages und von Qualifizierungsmaßnahmen) und werden bei Bedarf weiterentwickelt.

## 7.2 Trägerübergreifende Qualifizierungsangebote

### 7.2.1 „BILDUNG Offensiv Ulm“ – ein trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept

Qualitativ gute Kinderbetreuung ist nur in Verbindung mit der Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte zu erreichen. Voraussetzung für eine hohe Qualität der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und die Zufriedenheit von Kindern und Familien, sind gut ausgebildete Fachkräfte, die sich umfassend und kontinuierlich weiterbilden, sowie eine gute fachliche Beratung und Begleitung erhalten.

Genau hier setzt das im Rahmen der Ulmer Bildungsinitiative seit 2004 angebotene trägerübergreifende Qualifizierungsprogramm an.

Das Qualifizierungsprogramm steht den pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen, aber auch den in der Tagespflege tätigen Personen, Lehrkräften an den Grundschulen und im Rahmen der Zusatzbetreuung an den Grundschulen tätigen Personen, sowie den ehrenamtlich tätigen Vorleserinnen und Vorlesern, den Trägern und interessierten Elternbeiräten offen.

Mit der Umsetzung der trägerübergreifenden Qualifizierung „BILDUNG Offensiv Ulm“ will die Stadt Ulm die **Kindertageseinrichtungen als Orte der frühkindlichen Bildung und Erziehung stärken** und damit **Voraussetzungen für verbesserte Bildungschancen aller Kinder und die frühe Förderung von Begabungen schaffen**.

2017 werden insgesamt 135 Fortbildungen – sowohl für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren als auch für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren - aus folgenden Themenschwerpunkten angeboten:

- Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Kooperationen mit Eltern, Schulen und anderen Partnern und Institutionen
- Bildungs- und Entwicklungsfelder: Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
- Sprachbildung und Sprachförderung

## 7.2.2 Qualifizierung mit Zertifikat

### **Qu3<sup>zert</sup> - Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren**

Eine besondere Herausforderung in der Kinderbetreuung stellt die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren dar. Mit Verabschiedung des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) 2008 hat der Bundestag den Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege beschlossen. Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren erfordert fachliche Kompetenzen, die in der bisherigen Ausbildung von Fachkräften inhaltlich kaum verankert sind und waren. Aber auch berufserfahrene Fachkräfte in Ulmer Kindertageseinrichtungen haben Qualifizierungsbedarfe.

Der städtische Träger hat für die Jahre 2011 bis 2015 ein Personalentwicklungskonzept aufgelegt mit dem Ziel, die pädagogischen Fachkräfte für die spezifischen Anforderungen der Bildung, Erziehung und Betreuung von unter 3 Jährigen zu qualifizieren.

Zur Sicherung der Qualität wurde in Kooperation mit dem TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm (ZNL) ein Zertifizierungsverfahren entwickelt, das es den pädagogischen Fachkräften ermöglicht, ein **Zertifikat „Fachkraft für Bildung Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren Qu3<sup>zert</sup>“** zu erwerben. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2010 das Fortbildungsprogramm um den Schwerpunkt Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren erweitert und vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen mit dem Ziel der Qualitätssicherung zertifiziert (s.a. GD 195/10). Die Qu3<sup>zert</sup>- Zertifizierung steht pädagogischen Fachkräften aller Ulmer Träger und in der Tagespflege tätigen Fachkräften offen.

Bisher haben 135 pädagogische Fachkräfte das Zertifikat erworben. Das nach wie vor große Interesse an der Zertifizierung ist Ausdruck für den weiterhin bestehenden Bedarf an einer zusätzlichen Qualifizierung für die Arbeit mit den Kindern unter drei Jahren. Deshalb wird die Zertifizierung auch über 2015 hinaus fortgeführt. ( GD 064/15)

## 7.3 Sprachliche Bildung und Sprachförderung

### **7.3.1 Alltagsintegrierte, ganzheitliche Sprachbildung und Sprachförderung – ein trägerübergreifendes Konzept in Ulm**

Gute sprachliche Kompetenzen sind für alle Kinder eine wesentliche Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Bildungs- und Lebensweg, sowie der Schlüssel zur Integration. Gemeinsames Anliegen aller Ulmer Kindertageseinrichtungen ist es – entsprechend dem „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen“ – der Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen **aller Kinder** verstärkt Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Ulmer Träger von Kindertageseinrichtungen, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräfte haben sich im Jahr 2002 auf trägerübergreifende Standards zur Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen verständigt. 2003 wurde der Leitfaden „BILDUNG - Sprache - Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Tageseinrichtungen für Kinder“ veröffentlicht. Der pädagogische Leitfaden bildet die Grundlage für die sprachliche Bildung und Förderung in den Ulmer Kindertageseinrichtungen.

Der weiterentwickelte Sprachleitfaden „Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen – ein trägerübergreifendes Konzept“ wurde im Herbst 2011 in den Gremien des Gemeinderats vorgestellt und im Rahmen eines Fachtages „Bildung Sprache“ eingeführt.

Im November 2016 wurde im Rahmen des Fachtages die dritte Auflage des erneut weiterentwickelten **Leitfadens „BILDUNG Sprache - Alltagsintegrierte, ganzheitliche Sprachbildung und Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen – ein trägerübergreifendes Konzept“** vorgestellt.

Der starke Ausbau der Betreuungsangebote von Kindern unter 3 Jahren machte es erforderlich, den Leitfaden um die Sprachentwicklung und Sprachförderung im U3 Bereich zu erweitern. In diesem Zusammenhang wurde das Konzept der ganzheitlichen Sprachbildung und -förderung mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Neurobiologie, der Pädagogik der frühen Kindheit, der Sprachwissenschaft und den Erfahrungen und Ergebnissen der verschiedenen Bundes- und Landesprogramme überprüft und ergänzt.

Das Konzept basiert auf einem alltagsintegrierten Ansatz, der sich durch alle Situationen der gesamten Kindergartenzeit durchzieht und sich so früh wie möglich an alle Kinder richtet. Sprache wird in einem langen komplexen Prozess und durch das Zusammenspiel zahlreicher Faktoren von jedem Kind aktiv erworben. Sprechen lernen Kinder nur durch Sprechen.

Erste Evaluationsergebnisse aus dem Bundesprogramm „Frühe Chancen – Schwerpunkt Kitas Sprache & Integration“ (Prof. Dr. Wolfgang Tietze von der Freien Universität Berlin und PädQUIS, Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und Prof. Dr. Yvonne Anders von der Freien Universität Berlin, mit Unterstützung der Universität Duisburg-Essen) haben gezeigt: „Je besser die sprachliche Bildung in die Konzeption integriert ist, desto besser ist die Qualität sprachlicher Bildung. Für die Weiterentwicklung der Qualität ist es daher wichtig, sprachliche Bildung in der gesamten Einrichtung umzusetzen. Erfolgsfaktoren hierfür sind die Beteiligung des gesamten Kitateams sowie die fachliche Begleitung der Einrichtung“ ([www.fruehe-chancen.de](http://www.fruehe-chancen.de)).

Ergänzend zum Leitfaden liegt seit 2016 ein Film vor „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Förderung in Ulmer KiTas – Mit hilfreichen Basis-Infos zur Sprachförderung von Dr. Anna Winner“. Der Film vermittelt einen konkreten Einblick in die Umsetzung der sprachlichen Bildung und Förderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen.

Das Ulmer Konzept der alltagsintegrierten, ganzheitlichen sprachlichen Bildung und Sprachförderung sieht eine konsequente Einbeziehung fachlich geeigneter, nachhaltiger Projekte und Programme auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene vor. (GD 397/16)

### **7.3.2 Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“**

Aufgrund der überaus positiven Erfahrungen mit und den Evaluationsergebnissen der Bundesinitiative „Frühe Chancen – Schwerpunkt-Kitas für Sprache & Integration“ wurde vom Bund das Nachfolgeprogramm „Sprach-Kitas“ ausgeschrieben.

<http://www.fruehe-chancen.de/was-politik-leistet/schwerpunkt-kitas-sprache-integration/sprach-kitas/>

„Mit dem neuen Bundesprogramm fördert das BMFSFJ Angebote **sprachlicher Bildung** in Kindertageseinrichtungen. Es baut auf den Erfahrungen aus dem Bundesprogramm „Frühe Chancen Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ auf und entwickelt die dort erfolgreich erprobten Ansätze weiter. Weitere Schwerpunkte des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ sind die **inklusive Bildung** sowie die **Zusammenarbeit mit Familien**.“

### **Förderzeitraum**

1. Förderwelle: 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2019
2. Förderwelle: 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020

### **Zuwendungsvoraussetzung**

Kitas mit zum Stichtag 01. März des Vorjahres mindestens 40 betreuten Kinder (ohne Schulkinder) und überdurchschnittlich hohem Anteil von Kindern mit besonderem Bedarf. Dieser überdurchschnittliche Bedarf wird durch die Länder definiert. In Baden-Württemberg sind dies alle Kitas mit einem Anteil von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund von über 19,5% (= Landesdurchschnitt).

### **Beteiligte Einrichtungen**

1. Förderwelle: 20 Ulmer Kindertageseinrichtungen wurden in das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ aufgenommen (Stand September 2016).
2. Förderwelle: 30 weitere Ulmer Kindertageseinrichtungen werden 2017 in das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ aufgenommen. Das Antrags- und Bewilligungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen, so dass ein Nachrücken von bis zu 4 Einrichtungen möglich ist.

### **Bundeszuschuss**

1. Die Träger erhalten für jede teilnehmende Kindertageseinrichtung einen jährlichen Bundeszuschuss in Höhe von 25.000€ für zusätzliches Personal (je Einrichtung eine 50% Fachkraftstelle), sowie für projektbezogene Sach- und Gemeinkosten.
2. Für einen Verbund von 10 bis 15 Kitas ist eine zusätzliche 50 % Fachberatungsstelle für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung vorgesehen. Der Bundeszuschuss hierfür beträgt 32.000 € jährlich für Personalkosten, sowie für projektbezogene Sachkosten und Gemeinkosten.

### **7.3.3 SPATZ – Sprachförderung ein Landesprogramm**

Im Rahmen des Landesprogramms „**Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf (SPATZ)**“ sind alle bisherigen Sprachförderprogramme des Landes, ISK (Intensive Sprachförderung im Kindergarten), SBS (Singen - Bewegen – Sprechen / Kooperation Kindergarten - Musikschule) und HSL (Hausaufgaben- /Sprach- und Lernhilfe vorschulisch), konzeptionell verbunden.

Im Gegensatz zu den vorausgegangenen Projekten ist hier die gezielte Förderung aller förderbedürftiger Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr (ab 2,7 Jahren) vorgesehen. Diese basiert auf dem Bildungsverständnis des Orientierungsplanes und darf nicht isoliert gesehen sondern soll alltagsintegriert umgesetzt werden.

Zum Kindergartenjahr 2015/2016 wurden im Rahmen der Weiterentwicklung von SPATZ die Fördervoraussetzungen in einigen Punkten verändert, wie zum Beispiel die Reduzierung der Gruppengrößen für Gruppen mit Flüchtlingskindern, Herabsenken des Alters der Kinder von 3 auf 2, 7 Jahre, etc. .

In 67 Ulmer Kindertageseinrichtungen wurde im Kindergartenjahr 2016/17 für 198 Gruppen und 1244 Kinder eine zusätzlich sprachliche Förderung beantragt.

**Ziel:** Kinder mit einem festgestellten zusätzlichen Sprachförderbedarf erhalten **möglichst früh** eine intensive Sprachförderung. Sprache ist der Schlüssel für Bildungsbeteiligung und gesellschaftliche Teilhabe, die für **alle Kinder** erreicht werden soll.

### 7.3.4 Ulmer Initiative „Abenteuer lesen“

Die Ulmer Initiative „Abenteuer lesen“ ist ein Netzwerk von Stadtbibliothek, Stadtteilbibliotheken, Bürgeragentur ZEBRA, Arbeitskreis Rostfrei sowie der Abteilung Städtische Kindertageseinrichtungen.

Im Rahmen des 2003 gegründeten Projekts „Abenteuer lesen“ lesen ca. **50 Vorleserinnen und Vorleser** regelmäßig und ehrenamtlich in **40 Ulmer Kindertageseinrichtungen** vor. In einigen **Ulmer Kindertageseinrichtungen** lesen Eltern und Schüler vor.

Die Vorlesepatinnen und –paten werden im Rahmen des trägerübergreifenden Qualifizierungsprogrammes „Bildung – Offensiv“ qualifiziert, erhalten aber auch zusätzliche Qualifizierungsangebote.

Zur Koordination der Projektaktivitäten ist bei der Bürgeragentur ZEBRA eine Koordinationsstelle eingerichtet.

### 7.3.5 Evaluation der in Ulmer Kindertageseinrichtungen durchgeführten ganzheitlichen, alltagsintegrierten Sprachförderung

Sowohl von Trägerseite als auch von Seiten des Ulmer Gemeinderates wurde eine Evaluation der `ganzheitlichen, alltagsintegrierten Sprachförderung in Ulmer Kitas` angeregt mit dem Ziel, die Wirksamkeit und Qualität der in Ulmer Kindertageseinrichtungen praktizierten Sprachförderung überprüfen zu lassen. (GD 055/13)

Im November 2013 wurde aus diesem Grund über das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg ein Antrag zur Aufnahme in das BiSS-Programm (Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“) gestellt. Die Stadt Ulm beteiligt sich mit einem Verbund von 6 Kitas (trägerübergreifend) und der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik als Kooperationspartner am **Bundesprogramm „BiSS – Bildung durch Sprache und Schrift“, Modul E 1 „Gezielte alltagsintegrierte Sprachbildung im Elementarbereich“**. (<http://www.biss-sprachbildung.de>)

BiSS ist ein kombiniertes Forschungs- und Entwicklungsprogramm. In diesem Programm wird die vor Ort praktizierte sprachliche Bildung und Förderung prozessbegleitend (formativ) und in einer kleinen Auswahl von Verbänden wirkungsorientiert (summativ) evaluiert. Das Ziel der Evaluation besteht darin, gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse über die **Qualität der Umsetzung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und Förderung und über die Wirksamkeit der Maßnahmen zu gewinnen**.

Die **prozessbegleitende (formative) Evaluation** hat – nach umfangreichen Vorarbeiten – für den Ulmer Kita - Verbund im September 2014 begonnen. Verbundkoordinatorin ist Frau Prof. Dr. Diemut

Kucharz von der Johann Wolfgang Goethe – Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Erziehungswissenschaften.

Im September 2015 wurden die Verbände bundesweit darüber informiert, dass die Programmlaufzeit von „BiSS“ bis zum 31.12.2019 verlängert wurde.

Der Ulmer Kita-Verbund wurde bundesweit zusammen mit drei weiteren Verbänden aus (Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz) **für die wirkungsorientierte (summative) Evaluationsstudie** „Gelingensbedingungen alltagsintegrierter sprachlicher Bildung im Elementarbereich“ ausgewählt. Diese externe Evaluation wird von einer Projektgruppe um Frau Prof. Dr. Katja Mackowiak (Leibniz Universität Hannover) durchgeführt (unter Beteiligung von Frau Prof. Dr. Katja Koch von der Technischen Universität Braunschweig und Frau Prof. Dr. Cordula Löffler von der Pädagogischen Hochschule Weingarten). Der Beginn der Studie war im Herbst 2015. Die Ergebnisse sollen bis Ende 2019 vorliegen.

#### 7.4 Inklusion und Diversität

**„Jedes Kind hat ein Recht auf gleichberechtigte Bildungschancen und soziale Teilhabe. Dies erfordert von den Beteiligten eine Haltung und ein Handeln mit dem Ziel der Inklusion.“**

(Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen). Die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne zusätzlichen Unterstützungsbedarf - Inklusion in Kindertageseinrichtungen - wird im Orientierungsplan als Querschnittsaufgabe verstanden.

Alle Kinder und ihre Familien sind in den Ulmer Kindertageseinrichtungen willkommen und werden mit ihren individuellen Bedürfnissen ernst genommen. Das Konzept einer inklusiven Elementarpädagogik geht von der Heterogenität als Normalfall aus. Die Aufnahme **aller Kinder – auch der Kinder** mit besonderen Bedürfnissen und besonderem Förderbedarf - sollte völlig normal sein. Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit (Geschlecht, Alter, unterschiedlicher körperlicher, kognitiver und psychischer Verfasstheit, Kinder mit unterschiedlichem sozialen, sozio-ökonomischen, kulturellen, ethnischen, religiösen und sprachlichen Hintergrund, etc.) ist sowohl eine **Herausforderung** als auch eine **Bereicherung** für alle Beteiligten.

Es ist den Ulmer Trägern der Kindertageseinrichtungen ein grundlegendes Anliegen, den ursprünglich auf behinderte Menschen bezogenen Inklusionsgedanken auf alle Formen der Verschiedenheit auszuweiten, die zu Barrieren bzw. Zugangsbeschränkungen von Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe führen. Dieses erweiterte Inklusionsverständnis liegt dem, in Kooperation mit allen Kita-Trägern 2015 erarbeiteten und vereinbarten, gemeinsamen **Leitfadens „BILDUNG Qualität – Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit“** zugrunde, in welchem **„Trägerübergreifende Qualitätskriterien für Kindertageseinrichtungen in Ulm unter besonderer Berücksichtigung einer Inklusion und Diversität beachtenden Entwicklungsbegleitung“** vereinbart wurden, die in der Praxis umgesetzt werden.

Die pädagogischen Fachkräfte stehen vor der großen Herausforderung die Verschiedenheit der Kinder und Familien anzunehmen und jedes Kind mit seiner Familie individuell zu begleiten.

Inklusion ist ein langer Prozess und muss von allen Einrichtungen gewollt, erarbeitet und nachhaltig umgesetzt werden. Wichtige Voraussetzungen hierfür sind u.a.

- die kontinuierliche Begleitung und Beratung der Kindertageseinrichtungen,

- die Professionalisierung der Fachkräfte im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung
- die Schaffung der notwendigen strukturellen Voraussetzungen wie z.B. Zeit, Raum, Personal sowie
- der Aufbau von Netzwerken mit kompetenten Partnern und Institutionen,

Dies alles benötigen die Einrichtungen, um auf die Vielfalt der Kinder und Familien und die sich daraus ergebenden Herausforderungen zu meistern, mit dem Ziel in der Stadt Ulm wohnortsnah, qualitativ gute Bildung, Betreuung und Erziehung aller Kinder zu ermöglichen.

#### **7.4.1 Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung \*)**

Die Ulmer Kindertageseinrichtungen verfügen über eine große Offenheit und breite Erfahrung in der inklusiven Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern mit Behinderungen. Die Integration behinderter Kinder in Regeleinrichtungen im Rahmen der Inklusion wird sowohl von den Kindertageseinrichtungen als auch von der Behindertenhilfe gefordert und gefördert.

Als spezifische **integrative Einrichtungen** mit einem angepassten Personalschlüssel stehen in Ulm 2 Einrichtungen (Städtische Kitas Sudetenweg 20 und städtische Tannenäcker 164) zur Verfügung.

Alle anderen Einrichtungen nehmen ebenfalls Kinder mit Behinderungen auf. Auf Antrag der Eltern erfolgt die medizinische und sozialpädagogische Überprüfung. Wird der Hilfebedarf (bei körperlicher und geistiger Behinderung § 53 SGB XII und seelischer Behinderung § 35a SGB VIII) bejaht, wird Eingliederungshilfe gewährt. Die Einrichtung erhält vom Träger der Sozial- bzw. Jugendhilfe pauschal monatliche Pauschale Förderbeträge pro Kind für ergänzende Fördermaßnahmen. Außerdem wird je aufgenommenen behindertem Kind ein zusätzlicher Platz frei gehalten und nicht belegt (sog. Doppelzählung).

\*) Begriffsdefinition Behinderung: § 2 SGB IX:

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

#### **7.4.2 Inklusive Betreuung von Kindern mit ganz besonderem Förderbedarf**

Kinder, die aufgrund ihrer herausfordernden Verhaltensweisen, sozial-emotionaler Probleme etc. einen besonderen Unterstützungsbedarf haben, werden auch in Kindertageseinrichtungen inklusiv betreut. Hierzu wird auch eine stärkere Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Schulkindergärten angestrebt. Zusammen mit den Eltern des Kindes wird unter Beteiligung der jeweiligen Fachberatungen, der Jugend – und Eingliederungshilfe sowie dem staatlichen Schulamt abgeklärt welche Maßnahme die Richtige ist und wie deren Finanzierung erfolgt.

#### **7.5 Kinder- und Familienzentren**

Eine mögliche Antwort auf den gesellschaftlichen Wandel, die damit verbundene tiefgreifende Veränderung für das Aufwachsen von Kindern und die sich ständig veränderten Familienstrukturen, ist die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren.

In Kinder- und Familienzentren werden Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangebote für Kinder mit familienunterstützenden Beratungs- und Bildungsangeboten zusammengefasst, in dem u.a. die vielseitigen familienbezogenen Dienstleistungsangebote im Sozialraum vernetzt werden. Zugleich sind Familienzentren aber auch Begegnungsmöglichkeiten im Sozialraum.

Familienzentren sind so Bildungsstätten (für Kinder und Familien) und Kommunikations- / Begegnungsorte.

**Ziel:** Es sollen die Bildungschancen **aller Kinder** verbessert, Eltern in ihrer Erziehungs- und Bildungsverantwortung gestärkt und unterstützt sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch verlässliche, qualitativ ausgezeichnete Betreuung gewährleistet werden.

Das Familienzentrum ist ein Haus für alle, in dem Vielfalt und Unterschiedlichkeit die Normalität bedeutet bzw. als Bereicherung gesehen wird. Das Kind, die Kinder stehen mit ihren Stärken und Kompetenzen im Mittelpunkt. Mit den Eltern als Experten für Ihre Kinder wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit gepflegt.

Dies erfordert **eine Öffnung nach innen** (pädagogische Konzeption) **und eine Öffnung nach außen** (in den Sozialraum).

Mindestens ein Kinder- und Familienzentrum in jedem Sozialraum soll zukünftig in Ulm angeboten werden. (GD 311/13).

## 7.6 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird bei der Festlegung der konkreten Betreuungszeiten in den Einrichtungen insbesondere auch eine mögliche Erwerbstätigkeit von Eltern berücksichtigt. In Ulm wird dem grundsätzlich wie folgt Rechnung getragen:

- Ausbau bzw. Vorhalten von Gruppen mit Ganztagesbetreuung, sowohl für unter 3 Jährige, als auch für Kinder im Kindergartenalter.
- Vorhalten von Nachmittagsgruppen, die zum Teil bis in die Abendstunden geöffnet haben.
- Die städtische Kita Schaffnerstraße bietet nachfrageorientiert erweiterte Betreuungszeiten am Abend.
- **Sozialraum Kitas:** Jeweils eine große Einrichtung in jedem Sozialraum bietet ein besonders breites Betreuungsspektrum an. Durch die enge Vernetzung mit allen Akteuren vor Ort und dem zentralen Familienbüro können Betreuungsbedarfe frühzeitig erkannt und geplant werden. Auch hinsichtlich der besonderen Bedarfe von Seiten des Jugendamts (z.B. Kindeswohlgefährdungen) hat sich die Kooperation im Sozialraum bewährt. Bereits in Betrieb sind die Sozialraum-Kitas am Eselsberg, in Böfingen und in Mitte/Ost. In der Weststadt wurde die AWO-Kita in der Moltkestraße als Sozialraumkita ausgewiesen. Dort wird ergänzend auch ein Familienzentrum für die Weststadt betrieben. Die nächste Sozialraum-Kita soll in Wiblingen angegangen werden. Das Raumprogramm ist beschlossen (GD 087/15), die Maßnahme aber wegen anderer Prioritäten bis 2019 zurückgestellt.
- Seit dem Kita-Jahr 2012/2013 wird eine Flexibilisierung in der Ganztagesbetreuung umgesetzt. Dabei kann in Ganztagesgruppen ab Bausteine 4 für bis zu einem Drittel der Kinder auch der nächst niedere Betreuungsbaustein gebucht werden. Zur Sicherung der pädagogischen

Qualität gehört u.a. der generelle Besuch der Kita an fünf Tagen in der Woche (ausgenommen davon sind Betreute Spielgruppen, denen ein anderes pädagogisches Konzept zugrunde liegt).

- Um den Eltern Planungssicherheit zu geben soll die Platzvergabe durch die Einrichtungen möglichst frühzeitig erfolgen. Verbindliche Zusagen zum Beginn eines neuen Kita-Jahres (1. September) sollen möglichst bereits im Februar des Aufnahmejahres erteilt werden.
- Die kommunale Förderung aller Ulmer Betriebskindertagesstätten führte in den letzten Jahren zum Ausbau des Platzangebots (s.a. Ziff. 1.2, Ziel 3.5).

## **7.7 Kindertagespflege**

### **7.7.1 Tagespflege, u.a. in anderen geeigneten Räumen (TigeR) – Großtagespflege**

Die Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ist vom Gesetzgeber gleichrangig nebeneinander gestellt. Die Kindertagespflege kann dabei auch in sogenannten Großtagespflegestellen mit bis zu 12 Plätzen erfolgen. In Ulm gibt es derzeit 5 Großtagespflegestellen.

Die Kindertagespflege, insbesondere die Großtagespflegestellen, leisten einen wichtigen Beitrag beim familiengerechten Ausbau der Kinderbetreuung, vor allem für Kinder unter 3 Jahren.

Insbesondere stellt sie, soweit ein rechtlicher Anspruch besteht, die Betreuung unter 1 jähriger Kinder sicher (s.a. Ziff. 1,2, Ziel 2.2).

### **7.7.2 Qualifizierung – Fortbildung von Tagespflegepersonen (TPP)**

Der Gesetzgeber hat schon vor Jahren einen Prozess eingeleitet, in dem sich die Kindertagespflege zu einem vollwertigen Berufsbild hin entwickeln soll, das gleichwertig neben der Kinderbetreuung in Einrichtungen steht. Dabei kommt der Qualifizierung und Qualitätssicherung eine große Bedeutung zu. Diese stützt sich in Ulm auf drei Säulen:

- Erteilung der Pflegeerlaubnis: Dazu gehören ein polizeiliches Führungs- und Gesundheitszeugnis, die Prüfung der Räumlichkeiten vor Ort und die Sicherstellung, dass die TPP geeignet ist. Die praktische Durchführung teilen sich der Tagesmütterverein (TMV) und der Fachdienst Kindertagespflege des Jugendamts der Stadt Ulm als örtliche Aufsichtsbehörde.
- Qualifizierungskurse: Sie orientieren sich am allseits anerkannten DJI – Curriculum. Die vier Grund-Qualifizierungskurse werden seit 2016 vom TMV durchgeführt. Bereits qualifizierte TPP nehmen an jährlichen Fortbildungsmodulen teil. Die Fortbildungen organisiert einerseits der TMV, andererseits können die TPP kostenlos am trägerübergreifenden Fortbildungsprogramm der Stadt Ulm für Fachkräfte in Einrichtungen teilnehmen (s.a. Ziff. 7.2). Durch Angebote in den Abendstunden ist es gelungen verstärkt TPP zur Teilnahme zu motivieren.
- Qualitätssicherung in Großtagespflege: Gemeinsam mit dem TMV und den betroffenen TPP wurden für Ulm gültige Standards erarbeitet und umgesetzt. Diese wurden 2016 überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Aufgrund der dargestellten Maßnahmen ist es bereits weitgehend gelungen die Betreuungsqualität in der Kindertagespflege der in Einrichtungen anzupassen. Dazu kommt, dass in Ulm fast ausschließlich pädagogische Fachkräfte in Großtagespflegestellen tätig sind.

### **7.7.3 Unterstützungsmaßnahmen durch die Stadt Ulm:**

Um den selbständig tätigen TPP in Großtagespflegestellen den Einstieg zu erleichtern und um die Gründung weiterer Einrichtungen dieser Art zu fördern, wurden in Ulm bereits im März 2011 unterstützende Maßnahmen in Form eines Starterpakets (Miet- und Investitionskostenzuschuss) und laufender Zuwendungen (Betriebskostenzuschuss) auf den Weg gebracht (GD 067/11). Im Februar 2012 wurden weitere unterstützende Maßnahmen beschlossen (GD 027/11). Hier seien insbesondere die freiwillige Verdoppelung des Stundensatzes für die Betreuung von Kindern unter 1 Jahr, sowie der jährliche Betriebskostenzuschuss pro betreutem U3-Kind für alle TPP erwähnt.

Um die Kindertagespflege für alle TPP und auch für die Eltern attraktiver zu machen, wurden 2012 die allgemeinen Rahmenbedingungen für Kindertagespflege weiter verbessert (GD 200/12). Folgende ergänzenden Maßnahmen wurden umgesetzt:

- Erhöhung der laufenden Geldleistung an alle TPP
- Bessere Personalausstattung für den TMV im Zuge der Budgetvereinbarung 2013–2015
- Angleichung der Kostenbeiträge in Kindertagespflege an die Elternbeiträge in Kitas
- Verkürzung des Zeitraums der tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung durch den Einsatz externer Referenten
- Übernahme der Kosten für die Räumlichkeiten und die Kinderbetreuung während der Qualifizierungskurse

Die Rahmenbedingungen für die Kindertagespflege wurden auch 2013, 2015 und 2016 weiter verbessert (GD 462/13, GD 500/15 und GD 343/16). Im Einzelnen wurde folgendes beschlossen:

- Erhöhung der freiwilligen Zuschüsse der Stadt Ulm für alle TPP, die U3 Kinder nicht im Haushalt der Eltern betreuen
- Einführung einer Empfehlung zur Kündigungsfrist von Tagespflegeverhältnissen analog zu den Regelungen in Kindertagesstätten
- Maßnahmen zur Entbürokratisierung der Abrechnungsmodalitäten
- klare Regelungen für Eltern und TPP hinsichtlich des Umgangs mit Schließtagen
- Erhöhung des Städtischen Zuschusses an den TMV für 2016 und 2017

In 2017 soll die zukünftige Finanzierung des Tagesmüttervereins über eine neue vertragliche Vereinbarung dauerhaft geregelt werden.

## **8. Finanzierung**

### **8.1 Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2017/18**

Für die Umsetzung der Bedarfsplanung wird von einem reduzierten Gesamtfinanzaufwand von 20.400 € und von reduzierten Landeszuwendungen von 43.200 € ausgegangen.

# Anlage

## ■ Grundlageninformationen

### ➤ Abkürzungsverzeichnis:

- KR - Krippe (Ausschließliche Betreuung von Kindern unter 3 Jahren)
- AM - Altersmischung (Krippen-/Kindergarten-/Schulkinder)
- (B) - Einschränkung in der Betriebserlaubnis des KVJS
- GT - Ganztagsbetreuung (über 35 Stunden)\*
- HT - Halbtagsbetreuung
- RG - Regelbetreuung (Unterbrochene Vor- und Nachmittagsbetreuung)
- VÖ - Verlängerte Öffnungszeit (Zusammenhängende Vor- und Nachmittagsbetreuung)
- U3 - Unter drei jährige Kinder
- Ü3 - Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt

### ➤ Bausteine der Betreuungszeiten:

Betreuungsbaustein	Betreuungszeiten	Betriebsform
Stufe 1	bis 28 Std.	HT
Stufe 2	über 28 bis 33 Std.	RG/ VÖ
Stufe 3	über 33 bis 38 Std.	GT*
Stufe 4	über 38 bis 43 Std.	GT
Stufe 5	über 43 bis 48 Std.	GT
Stufe 6	über 48 Std.	GT

### ➤ Belegung von U1 – Plätzen

Mit Einführung des Rechtsanspruchs am 01.08.2013 sind nach § 24 Abs. 1 SGB VIII Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zu fördern, wenn:

1. diese Leistung für ihre Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist (§ 8a SGB VIII - Feststellung durch das Jugendamt) oder
2. die Erziehungsberechtigten (bei Alleinerziehenden -> der/die Erziehungsberechtigte)
  - a. einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder Arbeit suchend sind,
  - b. sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder
  - c. Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des SGB II erhalten.

### ➤ Maximalbelegung von Gruppen (s.u.a. §1 Abs.4 KiTaVO)

	KiGa	AM			Krippe
	3-Schuleintritt	(3-u14)	(2-u14)*	(1-u14)	(0-u3)
	-	-	Höchstens 7 u3	Höchstens 5 u3	
HT	28	25	25	15	10
RG			22		
VÖ	25				
GT	20	20	20		

\* Ein u3-Kind belegt 2 Plätze

Mit Beschluss des GR vom 15.12.2010 (GD 454/10) zur qualitativen Weiterentwicklung der Kindergärten sind alle bisherigen Sonderregelungen entfallen.

# ■ Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen

## 1. Auswärtige Kinder

Auswärtige Kinder sind alle Kinder deren Erziehungsberechtigte ihren 1. Wohnsitz nicht in Ulm haben. Bei Wegzug ist Stichtag der auf den tatsächlichen Wegzug folgende Monatserste.

## 2. Voraussetzung für eine Aufnahme bzw. einen Verbleib

Auswärtige Kinder können unter folgenden Voraussetzungen in einer Ulmer Einrichtung aufgenommen werden, bzw. können bei Wegzug in der Einrichtung verbleiben:

(Es müssen alle Kriterien erfüllt sein)

- **Vorliegen eines Härtefalles**  
(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde und des Familienbüros der Stadt Ulm)
- **Freier Platz**  
(Bestätigung des Familienbüros der Stadt Ulm, dass kein Ulmer Kind den Platz benötigt)
- **Kostenausgleich**  
(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde, dass Kostenübernahme erfolgt)

Anmerkung:

In Baden-Württemberg ist der Kostenausgleich gesetzlich geregelt.

## 3. Sonderregelung mit Neu-Ulm

- **Kostenausgleich**  
Mit Neu-Ulm ist ein Kostenausgleich nach bayerischer Regelung vereinbart.
- **Wegzug**  
Bei Wegzug nach Neu-Ulm kann das Kind bis zum Ende des Kitajahres ohne sonstige Voraussetzung in der Einrichtung verbleiben.

### Hinweis:

In Betriebskindertagesstätten gelten die jeweiligen trägereigenen Kriterien. (s. GD 261/09)

# ■ Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

Stand Sep.2016

- Berücksichtigung der gesetzlichen Verpflichtungen
- Transparenz für die Eltern
- Handlungsrahmen für die Träger / Entscheidungsbefugnis delegiert auf die Kita-Leitungen

## § 24 Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege

§ 24 (1)	Alter Kind	Geltungsbereich	Kommentierung	Trägerübereinkunft zu den Vergabekriterien/Priorisierung	Räuml. Bezug
§ 24 (1)	0 bis u1 Jahr	Ein Kind, das <b>das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat</b> , ist in <b>einer Einrichtung</b> oder in <b>Kindertagespflege</b> zu fördern.	Kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtliche Verpflichtung der öffentlichen JH.	Tagespflege	
§ 24 (2)	1 bis u3 Jahre	Ein Kind, das <b>das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres</b> Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.	<b>Subjektiver Rechtsanspruch</b>	<b>1) Kindeswohlgefährdung</b> Die Punkte 2)- 4) sind gleichrangig <b>2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend</b> <b>3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung</b> <b>4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII)</b> Sonstige: z.B. Alter, Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
§ 24 (3)	3 Jahre bis Schuleintritt	Ein Kind <u>hat</u> <b>ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch</b> auf Förderung in einer Tageseinrichtung.	<b>Subjektiver Rechtsanspruch</b>	<b>1) Kindeswohlgefährdung</b> Die Punkte 2)- 4) sind gleichrangig <b>2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend</b> <b>3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung</b> <b>4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII)</b> Sonstige : z.B. Alter, Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
	3 Jahre bis Schuleintritt	Der öffentl. Jugendhilfeträger <u>hat darauf hinzuwirken</u> , dass für Kinder ab <b>3 Jahren bis Schuleintritt</b> ein bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege zur Verfügung steht. Das Kind kann bei besonderem Bedarf oder ergänzend auch in Kindertagespflege gefördert werden. (Planungsverantwortung öffentliche Jugendhilfe)	Betrifft: <b>Bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege</b>  (kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtl. Verpflichtung der öffentlichen Jugendhilfe)	<b>1) Kindeswohlgefährdung</b> Die Punkte 2) - 4) sind gleichrangig <b>2) Erwerbstätigkeit Arbeit suchend</b> <b>3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung</b> <b>4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII)</b> Sonstige: z.B. Alter, Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
§ 24 (4)	Schul-Schul-kinder	<b>Für Schulkinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten.</b>	Schülerhortplätze Überleitung in GT-Grundschule	Kein Regelungsbedarf.	

Bei der Neuaufnahme von Kindern werden - unter Berücksichtigung der Übereinkunft zu den trägereinheitlichen Platzvergabekriterien – Geschwisterkinder bevorzugt aufgenommen. Plätze für Geschwisterkinder werden höchstens bis Ende Februar freigehalten. Plätze müssen aus Zuschussgründen am 01.03. eines Jahres belegt sein.



# Anhang Sozialräume

A	Sozialraum Mitte/Ost
B	Sozialraum Böfingen
C	Sozialraum West
D	Sozialraum Eselsberg
E	Sozialraum Wiblingen
F	Sozialraum Übergreifend

## Der Aufbau entspricht in jedem Sozialraum dem Teil 1 Gesamtstadt.

Ziffer 1	Einleitung
Ziffer 2	Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2017/18 (für den jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 3	Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2016/17) (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 4	Geplante Veränderungen im Kitajahr 2017/18 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 5	Neuer Platzbestand im Kitajahr 2017/18 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 6	Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2017/18 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 7	Qualitätsreport (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 8	Finanzierung (im jeweiligen Sozialraum)
<u>ergänzend:</u>	
Ziffer 9	Zusätzliche Informationen (zum jeweiligen Sozialraum)

**Anlage** (im jeweiligen Sozialraum)

- **Einrichtung / Gruppenübersicht (Neuer Bestand 2017/18)**
- **Sozialraumkarte**



**A Sozialraum Mitte/Ost**

**1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus den Stadtteilen

- Stadtmitte
- Oststadt

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2017/18**

**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

<b>Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2017)</b>	*) 1	<b>727</b>
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	593
Zusätzlicher Bedarf für Flüchtlingskinder	*) 3	15
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 4	12
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2017/18</b>		<b>620</b>

Tabelle 1

**Erläuterungen**

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

**2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)**

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 47% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2017)		250
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2017)		399
<b>Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)</b>		<b>649</b>
Platzbedarf bei 47% (0-u3)		305
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		6
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2017/18</b>		<b>311</b>

Tabelle 2

**3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2016/17)**

	Platzbestand bis 31.08.17 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>3.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>16</b>	<b>46,5</b>	<b>198</b>		<b>568</b>	<b>25</b>	<b>446</b>		<b>345</b>			
	Stadtmitte	9	29	76	68	325	0	40	271	0	86	10	62
	Oststadt	7	17,5	15	39	243	25	0	135	35	74	55	23
<b>3.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>3.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 3

**Anmerkungen**

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

**4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2017/18**

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Schließ-tage		Ziel			
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt		neu		
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
13	Friedrichsau 1	frei																	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ 3-6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	16	3.2.
	<b>Gesamt SR Mitte - Ost</b>				<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				

Tabelle 4

**Erläuterungen**

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2017/18

Platzbestand ab 01.09.17 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>16</b>	<b>46,5</b>	<b>198</b>		<b>568</b>	<b>25</b>	<b>446</b>		<b>345</b>			
	Stadtmitte	9	29	76	68	325	0	40	271	0	86	10	62
	Oststadt	7	17,5	15	39	243	25	0	135	35	74	55	23
<b>5.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>5.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

**6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2017/18**
**6.1 ü3 Betreuung**

<b>Versorgungsquote (ü3) *)</b>	<b>Ziel 1.1 Kennzahl 100%</b>
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	620
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	568
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	25
<b>Versorgungsquote</b>	<b>95,6%</b>

Tabelle 6

**Anmerkungen**

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 27 Ü3 Plätze.

<b>Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)</b>	<b>Ziel 3.2 Kennzahl 50%</b>
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	568
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	25
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	242
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>40,8%</b>

Tabelle 7

**Erläuterung**

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 11)

**Anmerkungen**

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 55 Ü3-Ganztagsplätze.

<b>Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)</b>						<b>Ziel 3.2 Stufen 3 - 6</b>
	<b>GT in Einrichtungen</b>				<b>GT in Betriebskitas</b>	<b>SUMME</b>
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 17/18</b>	30	84	45	65	18	<b>242</b>

Tabelle 8

**Anmerkungen**

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	649
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	198
davon freibleibend (Inklusion)	-6
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	64
<b>Versorgungsquote</b>	<b>39,4%</b>

Tabelle 9

### Anmerkungen

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 23 U3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50%
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	198
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	27
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	119
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>52,9%</b>

Tabelle 10

### Anmerkungen

Die Zielsetzung zum U3 Ganztagsangebot ist im Sozialraum erfüllt (+7 GT-Plätze).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 17/18</b>	0	56	20	20	23	119

Tabelle 11

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)  
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## **7. Qualitätsreport**

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 13 von 16 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

## **8. Finanzierung**

Die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) erfordert keinen zusätzlichen Finanzaufwand.

## **9. Zusätzliche Informationen**

### ➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für Mitte/Ost ist dies in der Einrichtung Friedenstr. 39 vorgesehen. Bei Bedarf bietet auch die städtische Kita in der Schaffnerstraße Öffnungszeiten in den Abendstunden an.

### ➤ **Kinder- und Familienzentren**

Angegliedert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im Sozialraum Mitte/Ost gibt es seit 2014 das Kinder-und Familienzentrum des Evangelischen Diakonieverbands, in der Kita Adlerbastei 3.

Im Jahr 2015 hat in der städtischen Kindertageseinrichtung Schaffnerstr. 18/1 ein weiteres Familienzentrum den Betrieb aufgenommen. Dieses arbeitet in engem Verbund mit den weiteren städtischen Kitas Friedenstr. 39 und Alpenstr. 40.

### ➤ **Mittelfristige Kindertagesstättenbedarfsplanung**

Aufgrund steigender Geburtenzahlen und vermehrtem Zuzug werden auch im Sozialraum Mitte/Ost zusätzliche Betreuungsplätze benötigt. Nähere Ausführungen dazu erfolgen in 2017 im Rahmen einer neuen Mittelfristigen Planung.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienstleistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17	
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags			Migration	Sprach- förderung					
Stadtmitte (11)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
<b>V - Innenstadt (110-112)</b>																	
1 Adlerbastei 3	ev		4	12	14	32	0	0	42	0	16	0	0	4	36,9%	4	
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16			19	0	0	0	0	1		1	
Gruppe 2			VÖ/GT/AM 2-6	0	3	16			13	0	6	0	0	1		1	
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4				0	0	10	0	0	1		1	
Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	6	4				0	10	0	0	0	1		1	
3 Seelengraben 55	kath		2	0	10	24	0	0	34	0	0	0	0	2	75,8%	3	
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12			17	0	0	0	0	1		2	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12			17	0	0	0	0	1		1	
4 Ulmergasse 15	kath		5	18	15	36	0	0	20	19	0	30	0	5	75,7%	9	
Gruppe 1a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	1		1	
Gruppe 1b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	1		1	
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	10	0	1		1	
Gruppe 3			GT 3-6			20			0	0	0	20	0	1		3	
Gruppe 4 (Wengengasse)			VÖ/AM 2-6	0	3	16			19	0	0	0	0	1		3	
6 Adolf-Kolping-Platz 7	kath		2	0	0	41	0	0	41	0	0	0	0	0	94,9%	1	
Gruppe 1			VÖ 3-6 (B)	0	0	16			16	0	0	0	0	0		1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25	0	0	0	0	0		0	
5 Zeitblomstraße 41	kath		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	77,6%	5	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25	0	0	0	0	0		3	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25	0	0	0	0	0		2	
8 Schaffnerstraße 18/2	städt.		2	6	4	20	0	0	0	0	0	0	30	2	62,1%	4	
Gruppe 1			GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	0	10	1		2	
Gruppe 2			GT 3-6	0		20			0	0	0	0	20	1		2	
12.1 Friedenstr. 39	städt.		6	21	14	55	0	0	20	25	0	30	0	5	47,8%	11	
Gruppe 1a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	1		1	
Gruppe 1b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	0		1	
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	10	0	1		1	
Gruppe 3			GT/AM 1-6	3	2	10			0	0	0	0	15	1		2	
Gruppe 4			GT 3-6	0		20			0	0	0	20	0	1		3	
Gruppe 5			VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0	1		3	
<b>Summe V - Innenstadt</b>			<b>23</b>	<b>57</b>	<b>57</b>	<b>258</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40</b>	<b>211</b>	<b>0</b>	<b>76</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>64,4%</b>	<b>37</b>	



Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17	
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration			Sprach- förderung	
Oststadt (12)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
<b>V - Oststadt (120,121,124)</b>																	
10 Staufenring 40	ev		2	0	10	24	0	34	0	0	0	0	0	0	0	60,6%	4
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12	0	17	0	0	0	0	0	0	0		2
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12	0	17	0	0	0	0	0	0	0		2
11 Friedrichsau 5	frei	Elterninitiative	2	0	0	38	0	0	0	10	20	8	0	2	35,1%	0	0
Gruppe 1			GT 3-6	0		20	0	0	0	0	20	0	0	1		0	0
Gruppe 2			GT 3-6 (B)	0		18	0	0	0	10	0	8	0	1		0	0
12 Friedenstr. 40	kath		3	0	13	43	0	46	10	0	0	0	0	3	75,0%	4	4
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	6	10	0	16	0	0	0	0	0	1		1	1
Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0	0	25	0	15	10	0	0	0	0	1		2	2
Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	7	8	0	15	0	0	0	0	0	1		1	1
13 Friedrichsau 1	frei	Elterninitiative	1	0	0	25	0	25	0	0	0	0	0	1	16,7%	0	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25	0	25	0	0	0	0	0	1		0	0
14 Eberhardtstr. 23	städt.		2	0	6	28	0	0	0	14	20	0	0	2	50,0%	5	5
Gruppe 1			GT 3-6	0		20	0	0	0	0	20	0	0	1		3	3
Gruppe 2			GT/AM 2-6	0	6	8	0	0	0	14	0	0	0	1		2	2
15 Wielandstr. 74	städt.	Soz. Gruppenarbeit	5,5	15	10	35	25	0	5	50	15	15	1	6	30,7%	8	8
Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0		20	0	0	0	20	0	0	0	1		1	1
Gruppe 2			GT/AM 3-12	0		15	5	0	0	10	5	0	0	1		2	2
Gruppe 3			GT/AM 0-6	3	2	10	0	0	0	0	0	15	1	1		1	1
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4		0	0	0	0	10	0	0	1		1	1
Gruppe 5			GT/KR 0-3	6	4		0	0	0	10	0	0	0	1		1	1
Gruppe 6			1/2 GT 3-6	0		10	0	0	0	10	0	0	0	1		2	2
<b>Summe V - Oststadt</b>			<b>15,5</b>	<b>15</b>	<b>39</b>	<b>193</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>105</b>	<b>15</b>	<b>74</b>	<b>55</b>	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>44,7%</b>	<b>21</b>	<b>21</b>

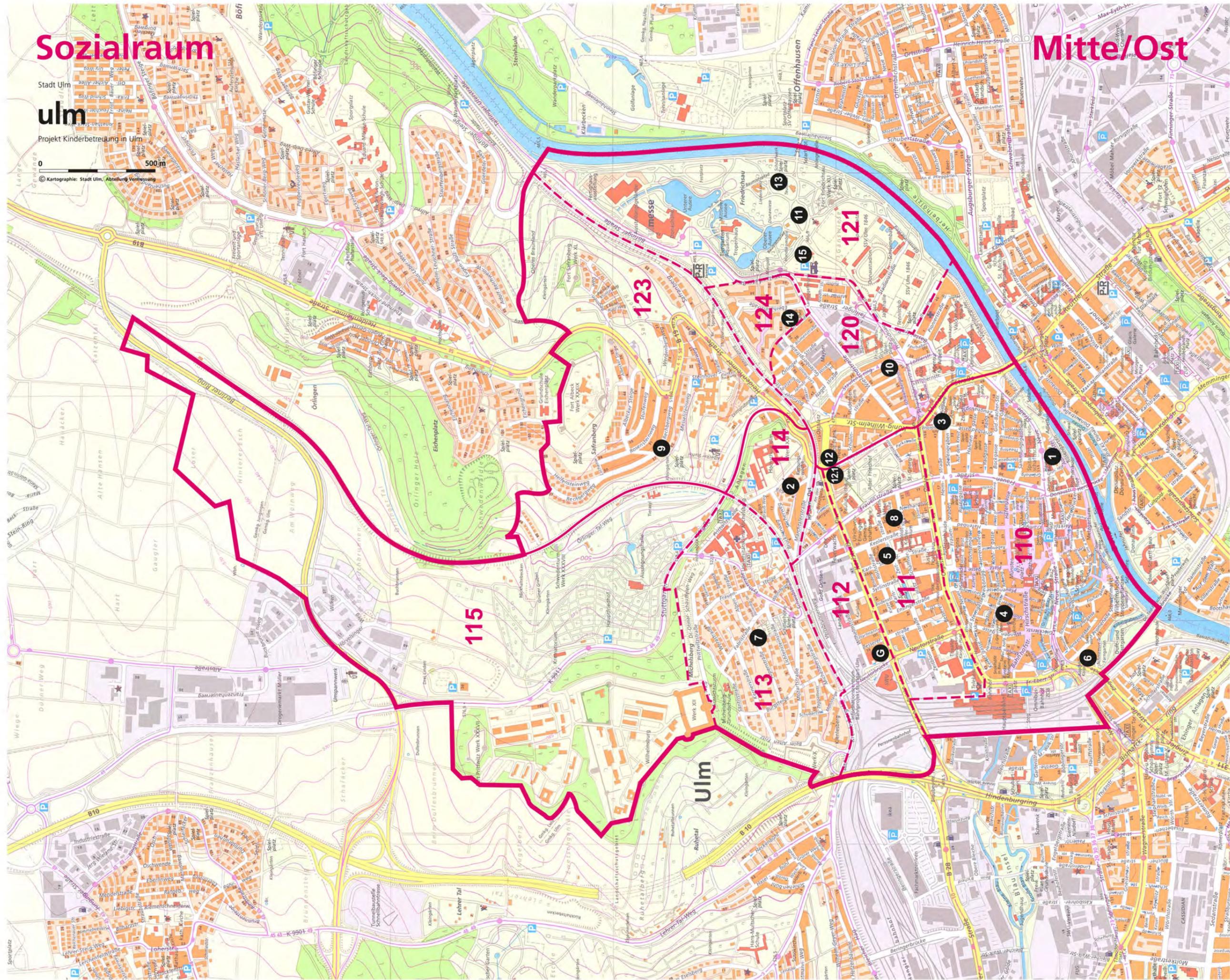


# Sozialraum

# Mitte/Ost

Stadt Ulm  
**ulm**  
Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500m  
© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



**B Sozialraum Böfingen**

**1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Böfingen
- der Ortschaft Jungingen
- der Ortschaft Mähringen
- der Ortschaft Lehr

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2017/18**

**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

<b>Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2017)</b>	*) 1	<b>793</b>
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	654
Zusätzlicher Bedarf für Flüchtlingskinder	*) 3	16
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 4	13
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2017/18</b>		<b>683</b>

Tabelle 1

**Erläuterungen**

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

**2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)**

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 42% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2017)		176
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2017)		359
<b>Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)</b>		<b>535</b>
Platzbedarf bei 42% (0-u3)		225
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		4
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2017/18</b>		<b>229</b>

Tabelle 2

### 3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2016/17)

Platzbestand bis 31.08.17 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>3.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>14</b>	<b>42,5</b>	<b>177</b>		<b>592</b>	<b>0</b>	<b>515</b>		<b>254</b>			
	Böfingen	7	25	60	52	323	0	60	221	40	78	16	20
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0
	Lehr	3	7	18	12	98	0	10	88	0	30	0	0
<b>3.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>3.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 3

#### Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

### 4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2017/18

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder	Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
								U2	2-3	1	2	3	4				5
<b>21</b>	<b>Haslacher Weg 32</b>	<b>kath.</b>	<b>alt</b>	<b>neu</b>													
	Gruppe 2	statt 10 x 38 neu 33	VÖ/GT 3-6	VÖ 3-6				0	10	-10	0	0	0				3.2.
	Gruppe 4	statt 5 x 38 neu 33	VÖ/GT/KR 0-3	VÖ/KR 0-3				0	5	-5	0	0	0				3.1.
<b>24</b>	<b>Fröbelstr. 5</b>	<b>evang.</b>															
	Gruppe 1	statt 38 neu 48	GT 3-6	GT 3-6				0		-20	0	20	0				3.2.
	Gruppe 4	statt 50 neu 38	1/2 GT 3-6	1/2 Gt 3-6				0		10	0	0	-10				3.2.
<b>Gesamt SR Böfingen</b>					<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>-25</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>-10</b>			
					<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>			<b>15</b>			<b>-15</b>				

Tabelle 4

#### Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2017/18

Platzbestand ab 01.09.17 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>14</b>	<b>42,5</b>	<b>177</b>		<b>592</b>	<b>0</b>	<b>530</b>		<b>239</b>			
	Böfingen	7	25	60	52	323	0	60	236	25	78	16	20
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	20	20	30	0
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0
	Lehr	3	7	18	12	98	0	10	88	0	30	0	0
<b>5.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>5.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2017/18

### 6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	683
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	592
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	27
<b>Versorgungsquote</b>	<b>90,6%</b>

Tabelle 6

#### Anmerkungen

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 64 Ü3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	592
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	27
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	206
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>33,3%</b>

Tabelle 7

#### Erläuterung

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 11)

#### Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 104 Ü3-Ganztagsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 17/18</b>	35	102	30	20	19	<b>206</b>

Tabelle 8

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

<b>Versorgungsquote (U3)</b>	<b>Ziel 2.1 Kennzahl 43%</b>
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	535
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	177
davon freibleibend (Inklusion)	-4
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	52
<b>Versorgungsquote</b>	<b>42,1%</b>

Tabelle 9

### Anmerkungen

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 5 U3 Plätze.

<b>Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)</b>	<b>Ziel 3.1 Kennzahl 50%</b>
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	177
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	22
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	71
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>35,7%</b>

Tabelle 10

### Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen noch 29 U3-Ganztagsbetreuungsplätze.

<b>Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)</b>						<b>Ziel 3.1 Stufen 3 - 5</b>
	<b>GT in Einrichtungen</b>				<b>GT in Betriebskitas</b>	<b>SUMME</b>
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 17/18</b>	10	26	16	0	19	71

Tabelle 11

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## 7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 13 von 14 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

## 8. Finanzierung

Für die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird derzeit von einem reduzierten Gesamtaufwand von 2.000 € und von reduzierten Landeszuwendungen von 6.400 € ausgegangen.

## 9. Zusätzliche Informationen

### ➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für Böfingen übernimmt dies die städtische Kita im Erika-Schmid-Weg 3.

### ➤ **Kinder- und Familienzentren**

Angeliegt an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im Sozialraum Böfingen gibt es seit 2014 das Kinder- und Familienzentrum der städtischen Kindertageseinrichtung Erika-Schmid-Weg 3.

### ➤ **Mittelfristige Kindertagesstättenbedarfsplanung**

Aufgrund steigender Geburtenzahlen und vermehrtem Zuzug werden auch im Sozialraum Böfingen zusätzliche Betreuungsplätze benötigt. Nähere Ausführungen dazu erfolgen in 2017 im Rahmen einer neuen Mittelfristigen Planung.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17	
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration			Sprach- förderung	
Böfingen (13)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
<b>V- Eichenplatz (130)</b>																	
19 Eichenhang 203	ev./kath	ökum.	2	0	0	53	0	28	25	0	0	0	0	0	81,3%	6	
Gruppe 1	ev.		RG 3-6	0		28		28	0	0	0	0				0	
Gruppe 2	kath.		VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0				0	
<b>Summe V - Eichenplatz</b>																	
<b>V - Böfingen-Mitte (131,133-135)</b>																	
20 Haslacher Weg 72	ev.		3	6	4	50	0	48	0	12	0	0	0	0	58,3%	3	6
Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25		19	0	6	0	0				1	2
Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0		25		19	0	6	0	0				1	3
Gruppe 3			VÖ/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0				1	1
21 Haslacher Weg 32	kath		4	12	8	50	0	60	0	0	0	0	0	0	66,2%	4	6
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25	0	0	0	0				1	2
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25	0	0	0	0				1	2
Gruppe 3			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0				1	1
Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	6	4			0	10	0	0	0				1	1
<b>Summe V - Böfingen - mitte</b>																	
			7	18	12	100	0	108	0	12	0	0	0	0	62,4%	7	12



Kindertages- einrichtungen (20)	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17					
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	u2	2-3	Regel	1	2	3	4			5	6	Migration	Sprach- förderung		
24	Fröbelstr. 5 Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3 Gruppe 4	ev	3,5 GT 3-6 RG 3-6 GT/KR 0-3 1/2 GT 3-6	6	4	58	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,5	33,3%	7	
25	Fröbelstr. 2/1 Gruppe 1 Gruppe 2	ev	2 RG 3-6 RG 3-6	0	0	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18,8%	1	
25.1	Am Schulhaus 3 Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3	städt.	3 HT/KR 0-3 GT/KR 0-3 GT 3-6	12	8	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	15,4%	1	
<b>Gesamt Junglingen</b>			<b>8,5</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>134</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5,5</b>	<b>24,4%</b>	<b>9</b>	
Vergleich 2016/17			<b>8,5</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>134</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>21,6%</b>	<b>10</b>	
Vergleich 2014/15			<b>8,5</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>134</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>19,7%</b>	<b>8</b>	
Vergleich 2012/13			<b>5,5</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>114</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15,6%</b>	<b>0</b>	
Vergleich 2010/11			<b>5</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>104</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13,0%</b>	<b>1</b>	
Vergleich 2008/09			<b>5</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>99</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8,7%</b>	<b>0</b>	
Vergleich 2006/07			<b>5</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>129</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10,3%</b>	<b>0</b>	
Kindertages- einrichtungen (22)	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17					
Mähringen	u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	u2	2-3	Regel	1	2	3	4	5	6	Migration			Sprach- förderung					
26	Schulweg 16 Gruppe 1 Gruppe 2	ev	2 VÖ 3-6 VÖ/AM 2-6	0	5	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26,2%	1
<b>Gesamt Mähringen</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26,2%</b>	<b>1</b>	
Vergleich 2016/17			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28,2%</b>	<b>0</b>	
Vergleich 2014/15			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30,2%</b>	<b>0</b>	
Vergleich 2012/13			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23,9%</b>	<b>0</b>	
Vergleich 2010/11			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9,0%</b>	<b>0</b>	
Vergleich 2008/09			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4,2%</b>	<b>0</b>	
Vergleich 2006/07			<b>1,5</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3,0%</b>	<b>0</b>	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	u2	2-3	1	2	3	4	5			6	Migration	Sprach- förderung
27	Reschweg 1 Gruppe 1 Gruppe 2	ev	2 VÖ 3-6 VÖ/KR 0-3	6 0 6	4 0 4	25 25	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	2 1 1	27,3%	1 1 0	
28	Riemenschneider-weg Gruppe 1 Gruppe 2	ev	2 VÖ 3-6 RG 3-6	0 0	0 0	53 25 28	0 0	0 0	0 0	0 0	53 25 28	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	29,2%	3 2 1
28.1	Stöcklenstr. 7 Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3	städt.	3 HT/KR 0-3 GT/KR 0-3 GT 3-6	12 6 6	8 4 4	20	0	0	0	0	10 0 0	0 0 0	30 0 10	0 0 0	3 1 1	41,2%	5 1 1	
<b>Gesamt Lehr</b>			<b>7</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>98</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>88</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>32,2%</b>	<b>9</b>	
Vergleich 2016/17			<b>7</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>98</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>88</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>27,4%</b>	<b>4</b>	
Vergleich 2014/15			<b>7</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>21,2%</b>	<b>3</b>	
Vergleich 2012/13			<b>4</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20,9%</b>	<b>2</b>	
Vergleich 2010/11			<b>4</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>74</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>86</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9,6%</b>	<b>0</b>	
Vergleich 2008/09			<b>4</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>89</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7,7%</b>	<b>1</b>	
Vergleich 2006/07			<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6,7%</b>	<b>0</b>	
<b>Gesamt SR-Böfingen</b>			<b>42,5</b>	<b>96</b>	<b>81</b>	<b>592</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>450</b>	<b>45</b>	<b>128</b>	<b>46</b>	<b>20</b>	<b>47,9%</b>	<b>67</b>
Vergleich 2016/17			<b>42,5</b>	<b>96</b>	<b>81</b>	<b>592</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>435</b>	<b>70</b>	<b>128</b>	<b>26</b>	<b>30</b>	<b>47,3%</b>	<b>33</b>
Vergleich 2014/15			<b>41</b>	<b>96</b>	<b>79</b>	<b>587</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>460</b>	<b>55</b>	<b>112</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>44,8%</b>	<b>28</b>
Vergleich 2012/13			<b>25,5</b>	<b>12</b>	<b>23</b>	<b>526</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>444</b>	<b>45</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>43,3%</b>	<b>11</b>
Vergleich 2010/11			<b>25</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>515</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>470</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>79</b>	<b>0</b>	<b>39,8%</b>	<b>6</b>
Vergleich 2008/09			<b>25</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>537</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>510</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>34,5%</b>	<b>11</b>
Vergleich 2006/07			<b>23,5</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>550</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>521</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>60</b>	<b>0</b>	<b>33,9%</b>	<b>5</b>

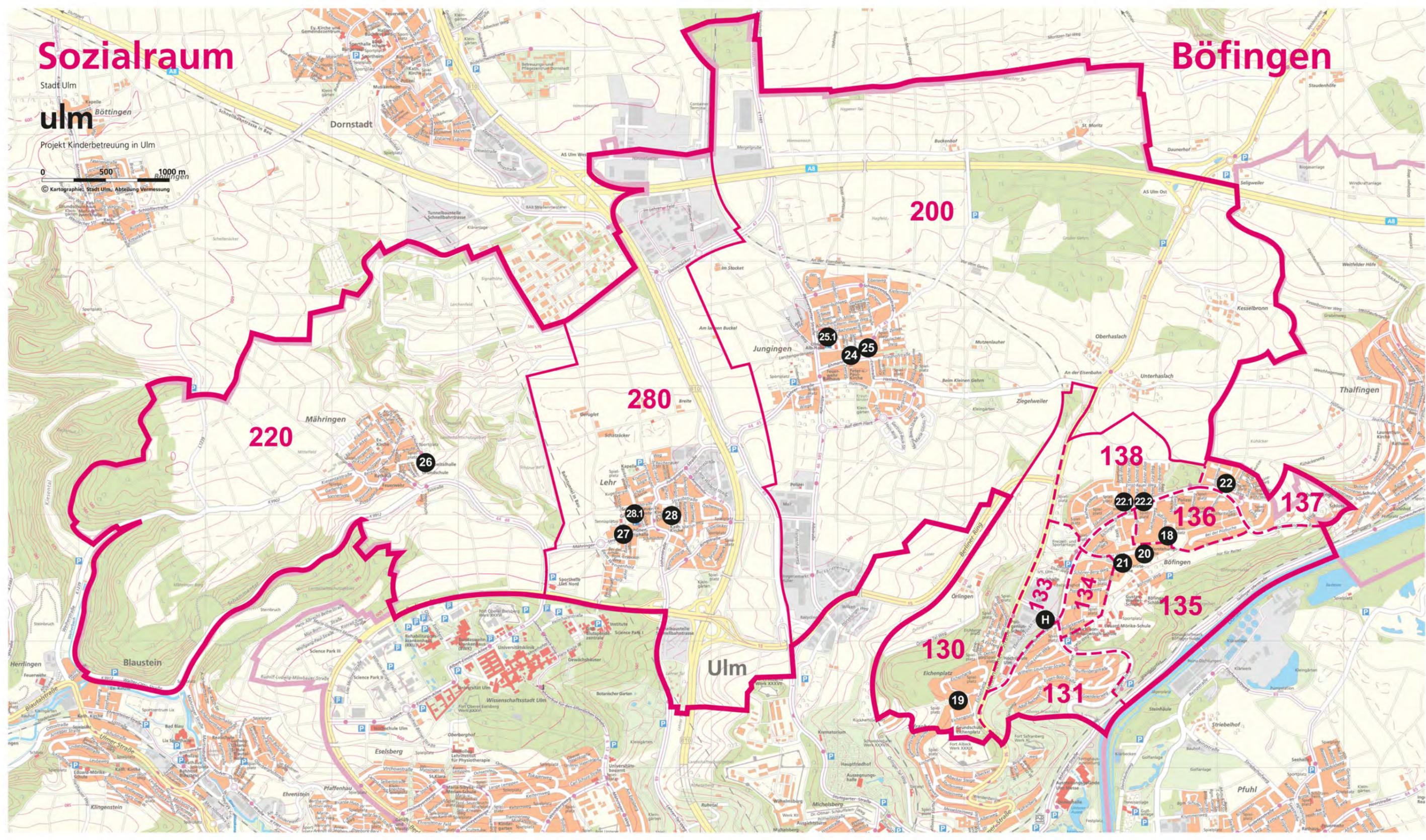
# Sozialraum

Stadt Ulm  
Böttingen  
Projekt Kinderbetreuung in Ulm



© Kartographie: Stadt Ulm, Abteiling Vermessung

# Böttingen



**C Sozialraum West**

**1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Weststadt
- dem Stadtteil Söflingen
- der Ortschaft Grimmelfingen mit Donautal
- der Ortschaft Eggingen
- der Ortschaft Ermingen
- der Ortschaft Einsingen

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2017/18**

**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

<b>Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2017)</b>	*) 1	<b>1504</b>
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	1219
Zusätzlicher Bedarf für Flüchtlingskinder	*) 3	30
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 4	24
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2017/18</b>		<b>1273</b>

Tabelle 1

**Erläuterungen**

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

**2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)**

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 44% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2017)		372
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2017)		731
<b>Kinderzahl unter 3 gesamt</b> (3 Jahrgänge)		<b>1103</b>
Platzbedarf bei 44% (0-u3)		485
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		10
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2017/18</b>		<b>495</b>

Tabelle 2

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2016/17)

Platzbestand bis 31.08.17 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>3.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>31</b>	<b>93,5</b>	<b>379</b>		<b>1215</b>	<b>88</b>	<b>1011</b>		<b>671</b>			
	Weststadt	16	56	109	100	726	88	88	461	114	135	135	90
	Söflingen	8	21	38	47	289	0	20	199	20	0	100	35
	Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0
<b>3.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>3.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 3

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2017/18

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/Angebotsform	Gruppen/Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Schließ-tage		Ziel		
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt		neu	
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
29	Moltkestr. 14	frei																
	Gruppe 4	statt 53,5 neu 48	GT 3-6	GT 3-6				0	0	0	0	20	-20				3.2.	
36	Römerstr. 97	frei																
	Gruppe 1	statt 33 neu 32,5	VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6				0	0	0	0	0	0				3.2.	
	Gruppe 2	statt 33 neu 32,5	VÖ 3-6	VÖ 3-6				0	0	0	0	0	0				3.2.	
	Gruppe 3	statt 44 neu 44,5	GT 3-6	GT 3-6				0	0	0	0	0	0				3.2.	
	Gruppe 4	statt 33 neu 32,5	VÖ 3-6	VÖ 3-6				0	0	0	0	0	0				3.2.	
	Gruppe 5	statt 36 neu 36,25	GT/KR 1-3	GT/KR 1-3				0	0	0	0	0	0				3.1.	
	Gruppe 6	statt 36 neu 36,25	GT/KR 1-3	GT/KR 1-3				0	0	0	0	0	0				3.1.	
	Gruppe 7	statt 36 neu 36,5	GT 3-6	GT 3-6				0	0	0	0	0	0				3.2.	
39	Schillerstr. 2/7	städt.																
	Gruppe 2	statt 51,5 neu 37,5	GT 3-6	GT 3-6				0	0	20	0	0	-20				3.2.	
41	Schillstr. 44	frei																
	Gruppe 1	statt 50,5 neu 48	GT/AM 2-6	GT/AM 2-6				0	0	0	0	10	-10				3.2.	
	Gruppe 3		GT/AM 2-6	GT/AM 2-6		-4	8	0	0	0	0	4	0				1.1.	
45	Pfarrer-Weiß-Weg 15	frei																
	Gruppe 2	statt 52,25 neu 48	GT/AM 2-6	GT/AM 2-6				0	0	0	0	10	-10				3.2.	
56	Turritellenstr. 19	städt.																
	Gruppe 1		RG/AM 2-6	VÖ/AM 2-6		-3	3	0	0	0	0	0	0				1.1.	
	Gruppe 2		RG 3-6	VÖ 3-6			-3	0	-3	0	0	0	0				3.2.	
<b>Gesamt SR West</b>					<b>0</b>	<b>-7</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>44</b>	<b>-60</b>				
					<b>-7</b>		<b>8</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>		<b>4</b>							

Tabelle 4

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 Gesamtstadt, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2017/18

Platzbestand ab 01.09.17 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>31</b>	<b>93,5</b>	<b>372</b>		<b>1223</b>	<b>88</b>	<b>1008</b>		<b>675</b>			
	Weststadt	16	56	109	96	734	88	88	461	134	135	169	40
	Söflingen	8	21	38	47	289	0	20	199	20	0	110	25
	Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0
	Ermingen	1	3	6	6	43	0	10	45	0	0	0	0
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0
<b>5.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>5.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2017/18

### 6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	1273
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1223
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	51
Versorgungsquote	<b>100,1%</b>

Tabelle 6

#### Anmerkungen

Der Sozialraum gibt es im Kitajahr rechnerisch eine knappe Überdeckung (1 Ü3 Platz).

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	1223
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	51
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	417
Anteil der GT-Betreuungsplätze	<b>32,7%</b>

Tabelle 7

#### Erläuterung

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

#### Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 220 Ü3-Ganztagsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 17/18</b>	67	60	183	70	37	<b>417</b>

Tabelle 8

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	1103
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	372
davon freibleibend (Inklusion)	-10
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	108
<b>Versorgungsquote</b>	<b>42,6%</b>

Tabelle 9

### Anmerkungen

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 4 U3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50%
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	372
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	46
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	246
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>58,9%</b>

Tabelle 10

### Anmerkungen

Die Zielsetzung zum U3 Ganztagsangebot ist im Sozialraum übererfüllt (+37 GT-Plätze).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 17/18</b>	64	40	96	7	39	246

Tabelle 11

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## 7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 22 von 31 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

## 8. Finanzierung

Für die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird derzeit von einem reduzierten Gesamtaufwand von 99.700 € und von reduzierten Landeszuwendungen von 63.700 € ausgegangen.

## 9. Zusätzliche Informationen

### ➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Im Sozialraum West bieten dies derzeit die beiden AWO Kitas sowie die Ulmer Kinderkrippe an.

### ➤ **Kinder- und Familienzentren**

Angeliegt an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im Sozialraum West gibt es bereits seit mehreren Jahren das Kinder- und Familienzentrum des Evangelischen Diakonieverbands, in der Kita Jörg-Syrin-Str. 101 in Söflingen.

Im Jahr 2015 hat in der AWO Kindertageseinrichtung Moltkestr. 14 ein weiteres Familienzentrum den Betrieb aufgenommen.

### ➤ **Kath. Kita Elisabethenstr. 39 (Nr. 33)**

Im Zusammenhang mit dem Neubau von Gemeindehaus und Pfarrbüro plant die Katholische Kirche einen 3-gruppigen Kita-Neubau. Dieser soll die bestehende, baulich abgängige Einrichtung ersetzen.

### ➤ **Kath. Kita Neunkirchenweg 65 (Nr. 34)**

Die Katholische Kirche plant einen 3-gruppigen Kita-Neubau. Dieser soll die durch einen Brand stark in Mitleidenschaft gezogene bestehende Einrichtung ersetzen.

### ➤ **Mittelfristige Kindertagesstättenbedarfsplanung**

Aufgrund steigender Geburtenzahlen und vermehrtem Zuzug werden auch im Sozialraum West zusätzliche Betreuungsplätze benötigt. Nähere Ausführungen dazu erfolgen in 2017 im Rahmen einer neuen Mittelfristigen Planung.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags						Migration	Sprach- förderung	
Weststadt (14)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
<b>V - Wagnerstraße (140-143)</b>																	
31 Schillstr. 40	ev		2	0	0	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	92,0%	10
Gruppe 1			VÖ 3-6	0			0	25	0	0	0	0	0	0	0		5
Gruppe 2			VÖ 3-6	0			0	25	0	0	0	0	0	0	0		5
<b>33 Elisabethenstr. 39</b>	kath		3,5	0	0	0	0	85	0	0	0	0	0	0	0	87,8%	8
Gruppe 1			VÖ 3-6	0			0	25	0	0	0	0	0	0	0		2
Gruppe 2			VÖ 3-6	0			0	25	0	0	0	0	0	0	0		2
Gruppe 3			VÖ 3-6	0			0	25	0	0	0	0	0	0	0		2
Gruppe 4			1/2 VÖ 3-6(B)	0			0	10	0	0	0	0	0	0	0		2
<b>41 Schillstr. 44</b>	frei		4	10	11	0	0	0	0	0	0	59	0	1	50,0%	4	
Gruppe 1			GT/AM 0-6	2	3	10	0	0	0	0	0	15	0	1		1	
Gruppe 2			GT/AM 0-6	2	3	10	0	0	0	0	0	15	0	1		1	
Gruppe 3			GT/AM 2-6	0	1	18	0	0	0	0	0	19	0	1		1	
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4		0	0	0	0	0	10	0	1		1	
<b>44:1 Beim Bscheid 1</b>	frei	betr. Spielgruppe	1	7	3	0	10	0	0	0	0	0	0	0	28,6%	0	
Gruppe 1			BS 0-3	7	3		10	0	0	0	0	0	0	0		0	
Summe V - Wagnerstraße			10,5	17	14	0	10	135	0	0	0	59	0	1	75,9%	22	
<b>V - Kuhberg (144-147,149)</b>																	
<b>42 Schillerstr. 1/11</b>	frei	Elterninitiative	4	24	20	0	0	0	34	0	10	0	0	1	28,6%	0	
Gruppe 1			GT/KR 1-3	6	6		0	0	12	0	0	0	0	1		0	
Gruppe 2			GT/KR 1-3	6	6		0	0	12	0	0	0	0	1		0	
Gruppe 3			GT/KR 1-3	6	4		0	0	10	0	0	0	0	1		0	
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4		0	0	0	0	10	0	0	1		0	
<b>43 Schillerstr. 1/11</b>	frei		2	0	0	0	0	0	0	0	45	0	0	0	68,4%	0	
Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0			0	0	0	0	22	0	0	1		0	
Gruppe 2			GT/Hort 6-12	0			0	0	0	0	23	0	0	1		0	
<b>39 Schillerstr. 2/7</b>	städt.		3	0	0	68	0	28	0	20	0	0	20	0	73,4%	8	
Gruppe 1			RG/HT 3-6	0			28	0	0	0	0	0	0	0		2	
Gruppe 2			GT 3-6	0			0	0	0	20	0	0	0	1		3	
Gruppe 3			GT 3-6	0			0	0	0	0	0	0	0	1		3	



V - Saarlandstraße (148)		6	18	18	60	0	20	66	0	10	0	0	0	0	6	70,1%	13
34	Neunkirchenweg 65	kath	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	0	1		4
	Gruppe 1	VÖ 3-6															
	Gruppe 2	VÖ/AM 2-6	0	6	10		0	16	0	0	0	0	0	0	1		3
	Gruppe 3	VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0	0	1		3
	Gruppe 4a Vormittag	HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0	0	0	1		1
	Gruppe 4b Nachmittag	HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0	0	0	1		1
	Gruppe 5	GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0	0	0	1		1
35	Saarlandstr. 96	kath	0	0	50	0	0	40	10	0	0	0	0	0	0,5	81,6%	3
	Gruppe 1	VÖ/GT 3-6	0		25		0	15	10	0	0	0	0	0	0,5		2
	Gruppe 2	VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0	0	0		1
38	Neunkirchenweg 70	städt.	0	0	54	43	0	27	30	20	0	20	0	0	5	61,1%	9
	Gruppe 1	GT 3-6	0		20		0	0	0	0	0	20	0	0	1		3
	Gruppe 2	VÖ/GT/AM 3-12	0		22	3	0	15	10	0	0	0	0	0	1		2
	Gruppe 3	GT/Hort 6-12	0			20	0	0	20	0	0	0	0	0	1		1
	Gruppe 4	GT/Hort 6-12	0			20	0	0	0	20	0	0	0	0	1		1
	Gruppe 5	1/2 VÖ 3-6	0		12		0	12	0	0	0	0	0	0	1		2
	Summe V - Saarlandstraße	12,5	18	18	164	43	20	133	40	30	0	20	0	0	11,5	68,9%	25
	<b>Gesamt Weststadt</b>	<b>56</b>	<b>109</b>	<b>96</b>	<b>734</b>	<b>88</b>	<b>88</b>	<b>461</b>	<b>134</b>	<b>135</b>	<b>169</b>	<b>40</b>	<b>3</b>	<b>42,5</b>	<b>51,6%</b>	<b>67</b>	
	Vergleich 2016/17	56	109	100	726	88	88	461	114	135	135	90	3	43	50,3%	53	
	Vergleich 2014/15	53,5	111	97	699	88	84	487	84	110	115	115	5		47,9%	29	
	Vergleich 2012/13	49,5	81	72	709	88	54	487	84	90	120	115	5		52,7%	11	
	Vergleich 2010/11	47,5	73	64	693	103	84	495	74	40	30	210	1		44,5%	9	
	Vergleich 2008/09	44,5	51	58	691	100	46	525	99	10	0	220	0		45,1%	13	
	Vergleich 2006/07	43	26	48	744	93	46	596	79	10	0	180	0		45,5%	22	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17	
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprach- förderung
Söflingen (16)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6			
<b>V - Söflingen - alt (160,164)</b>															
45   Pfarler-Weiß-Weg15	frei		3	6	9	0	0	0	0	0	45	0	1	34,0%	3
Gruppe 1			GT/KR 0-3	6	4	0	0	0	0	0	10	0			1
Gruppe 2			GT/AM 2-6	0	5	10	0	0	0	0	15	0	1		1
Gruppe 3			GT 3-6	0	0	20	0	0	0	0	20	0	1		1
48   Harthausenstr. 36	kath		2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	31,9%	1
Gruppe 1			RG 3-6	0	0	28	0	28	0	0	0	0			1
Gruppe 2			RG/AM 2-6	0	5	15	0	20	0	0	0	0			0
49   Hinter der Mauer 12	kath		2	0	10	24	0	0	34	0	0	0	0	29,3%	1
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12	0	17	0	0	0	0			1
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12	0	17	0	0	0	0			0
Summe V - Söflingen-alt			7	6	24	97	0	82	0	0	45	0	1	31,9%	5
<b>V - Auf der Laue (163)</b>															
46   Jörg-Syrilin-Str. 101	ev.		4	14	6	45	0	0	35	0	0	30	0	32,3%	4
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25	0	25	0	0	0	0			1
Gruppe 2			GT 3-6	0	0	20	0	0	0	0	0	20	0		1
Gruppe 3			GT/KR 0-3	7	3	0	0	0	0	0	10	0			1
Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	7	3	0	0	10	0	0	0	0			1
50   Harthausenstr. 103	frei	Sportkindergarten	4	6	9	57	0	42	0	0	10	20	0	24,7%	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25	0	25	0	0	0	0			0
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12	0	17	0	0	0	0			0
Gruppe 3			GT 3-6	0	0	20	0	0	0	0	0	20	0		0
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4	0	0	0	0	0	10	0			0
51   Maienweg 148	städt.		4	12	8	45	0	15	20	0	25	5	0	49,2%	6
Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0	0	25	0	15	10	0	0	0			2
Gruppe 2			GT 3-6	0	0	20	0	0	0	0	15	5			2
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4	0	0	0	0	0	10	0			1
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4	0	0	0	0	10	0	0			1
Summe V - Auf der Laue			12	32	23	147	0	92	20	0	65	25	0	34,7%	10
<b>V - Roter Berg (165,166,169)</b>															
47   Am Roten Berg 34	kath		1	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	56,5%	3
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25	0	25	0	0	0	0			3
52   Söfl. Schönstattkap.	frei	Waldkindergarten	1	0	0	20	0	20	0	0	0	0	0	26,3%	0
Gruppe 1			RG/HT 3-6(B)	0	0	20	0	20	0	0	0	0			0
Summe V - Roter Berg			2	0	0	45	0	20	25	0	0	0	0	42,9%	3
<b>Gesamt Söflingen</b>			21	38	47	289	0	20	199	20	0	110	25	34,6%	18
<b>Vergleich 2016/17</b>			21	38	47	289	0	20	199	20	0	100	35	39,6%	18
<b>Vergleich 2010/11</b>			21	38	32	328	0	20	228	22	0	10	118	27,7%	2
<b>Vergleich 2006/07</b>			16	6	14	339	0	20	249	0	0	0	90	20,2%	0

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17	
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder		Regel	Ganztags			Migration	Sprach- förderung				
Grimmelfingen (17)				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
53 Adlergasse 3	ev.		2	0	7	33	0	0	40	0	0	0	0	0	2	34,2%	3
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	1			2
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8		0	15	0	0	0	0	1			1
54 Martin-Zeiler-W. 40	städt.		1	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	0	17,4%	2
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0			2
F Rathausstr. 1	frei	Betriebskita	1	0	7	5	0	0	0	0	0	0	12	1	44,4%	0	0
Gruppe 2 (davon 12 Plätze)			GT/AM 2-6	0	7	5		0	0	0	0	0	12	1			0
<b>Gesamt Grimmelfingen</b>			<b>4</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>63</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>65</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>30,0%</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Vergleich 2016/17			4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12	4	35,5%	4	4
Vergleich 2014/15			4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12		32,3%	3	3
Vergleich 2012/13			3	0	5	62	0	0	67	0	0	0	0		26,2%	2	2
Vergleich 2010/11			3	0	5	65	0	0	70	0	0	0	0		31,0%	0	0
Vergleich 2008/09			3	0	5	68	0	0	73	0	0	0	0		15,9%	1	1
Vergleich 2006/07			3	0	3	54	0	0	57	0	0	0	0		8,3%	0	0
Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17	
Eggingen (23)				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder		Regel	Ganztags			Migration	Sprach- förderung				
55 Deutscherrenstr. 7	kath.		2,5	U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
Gruppe 1			RG/AM 2-6	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0	0	0	7,9%	1
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	15		0	20	0	0	0	0	0			0
Gruppe 3			1/2 VÖ 3-6 (B)	0	7	8		0	15	0	0	0	0	0			0
<b>Gesamt Eggingen</b>			<b>2,5</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7,9%</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Vergleich 2016/17			2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0	0	10,0%	0	0
Vergleich 2014/15			2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0		11,3%	0	0
Vergleich 2012/13			2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0		3,8%	1	1
Vergleich 2010/11			2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0		0,0%	0	0
Vergleich 2008/09			2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0		0,0%	0	0
Vergleich 2006/07			2,5	0	3	56	0	0	59	0	0	0	0		6,0%	0	0

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Gruppe mit Mittagessen	Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Infos in 2016/17			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	2	3	4	5	6	Migration			Sprach- förderung			
Ermingen (24)		städt.		3		u3-Kinder		Kiga Kinder		Schul- kinder		Regel		Ganztags		Migration		Sprach- förderung	
56 Turritellenstr. 19	städt.		3	6	6	43	0	10	45	0	0	0	0	0	0	15,9%	1		
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	2	18		0	20	0	0	0	0	0	0		0		
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0	0		0		
Gruppe 3			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0	0	0		0		
<b>Gesamt Ermingen</b>			<b>3</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15,9%</b>	<b>1</b>		
Vergleich 2016/17			3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0	0	0	19,0%	1		
Vergleich 2014/15			3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0	0	0	14,6%	1		
Vergleich 2012/13			2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	0	0	6,8%	1		
Vergleich 2010/11			2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	0	0	8,3%	0		
Vergleich 2008/09			2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	0	0	9,3%	0		
Vergleich 2006/07			2	0	0	0	0	0	50	0	0	0	0	0	0	5,0%	0		
<b>Kindertages- einrichtungen (27)</b>																			
<b>Einsingen (27)</b>																			
57 Am Bürgle 5	kath.		4	6	18	41	0	0	65	0	0	0	0	0	19,2%	3			
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0		1			
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8		0	15	0	0	0	0	0		1			
Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	7	8		0	15	0	0	0	0	0		1			
Gruppe 4			VÖ/KR 1-3	6	4			0	10	0	0	0	0	0		1			
57.1 Am Bürgle 10	städt.		3	12	8	20	0	10	0	0	30	0	0	0	28,6%	4			
Gruppe 1			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0	0		1			
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0	0		1			
Gruppe 3			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0	0	0		1			
<b>Gesamt Einsingen</b>			<b>7</b>	<b>18</b>	<b>26</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>65</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21,8%</b>	<b>7</b>			
Vergleich 2016/17			7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0	0	18,3%	4			
Vergleich 2014/15			7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0	0	21,3%	5			
Vergleich 2012/13			4	6	18	41	0	0	65	0	0	0	0	0	20,0%	1			
Vergleich 2010/11			3	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0	0	14,8%	0			
Vergleich 2008/09			3	0	0	75	0	0	75	0	0	0	0	0	17,3%	0			
Vergleich 2006/07			3	0	0	78	0	0	78	0	0	0	0	0	0,0%	0			
<b>Gesamt SR-West</b>			<b>93,5</b>	<b>171</b>	<b>201</b>	<b>1223</b>	<b>88</b>	<b>128</b>	<b>880</b>	<b>154</b>	<b>165</b>	<b>279</b>	<b>77</b>	<b>4</b>	<b>42,8%</b>	<b>99</b>			
Vergleich 2016/17			93,5	171	208	1215	88	128	883	134	165	235	137	4	43,2%	80			
Vergleich 2014/15			91	173	200	1201	88	124	912	104	140	190	192	7	40,6%	53			
Vergleich 2012/13			82	125	139	1229	88	74	948	106	90	165	198	7	42,2%	24			
Vergleich 2010/11			79	111	127	1216	103	104	949	96	40	40	328	1	35,8%	11			
Vergleich 2008/09			73	71	100	1252	100	66	1028	99	10	0	320	0	34,8%	16			
Vergleich 2006/07			69,5	32	68	1321	93	66	1089	79	10	0	270	0	34,9%	22			

# Sozialraum

Stadt Ulm

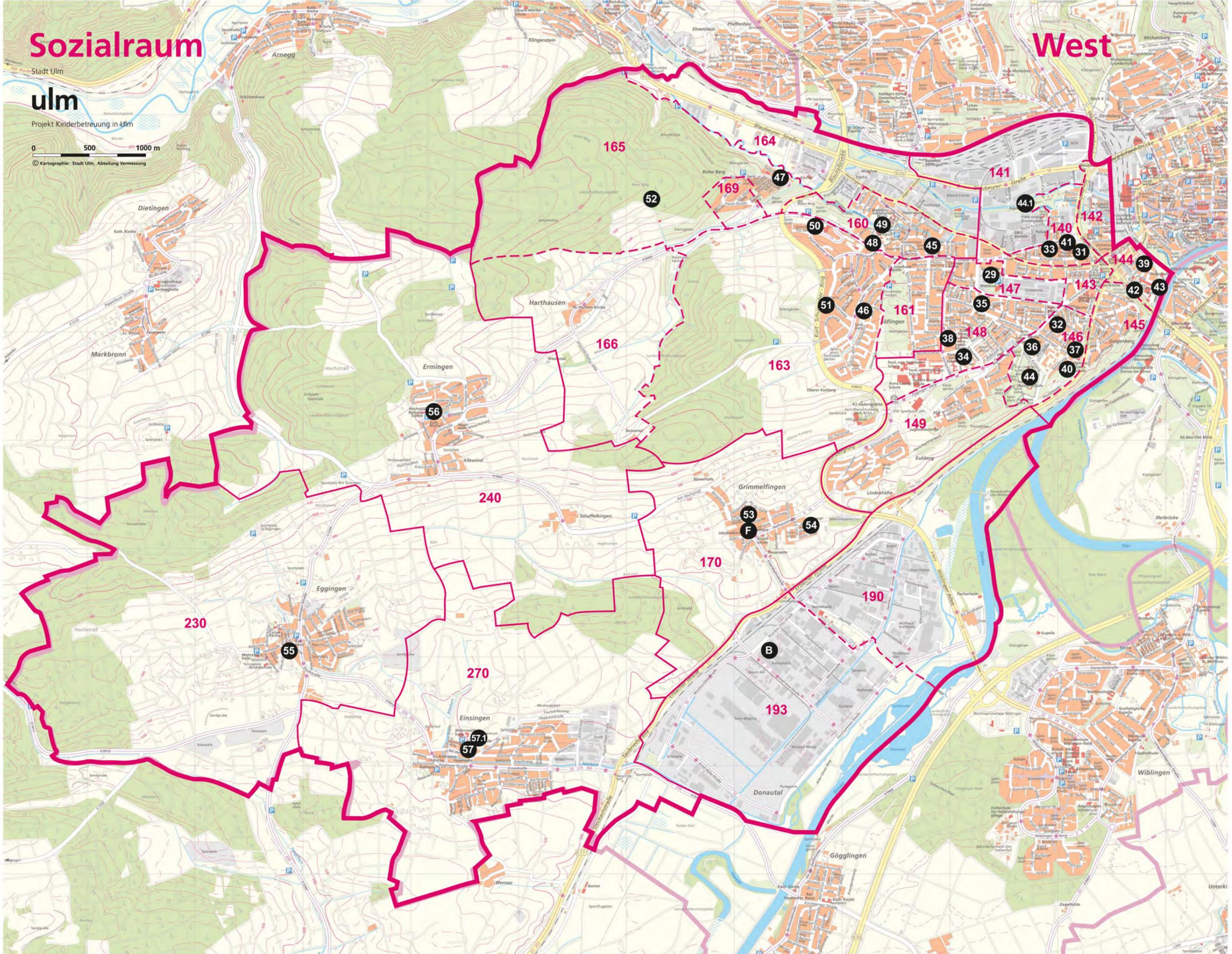
## ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

# West



**D Sozialraum Eselsberg**

**1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht ausschließlich aus dem Stadtteil Eselsberg.

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2017/18**

**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

<b>Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2017)</b>	*) 1	<b>701</b>
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	575
Zusätzlicher Bedarf für Flüchtlingskinder	*) 3	14
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 4	12
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2017/18</b>		<b>601</b>

Tabelle 1

**Erläuterungen**

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

**2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)**

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 43% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2017)		178
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2017)		334
<b>Kinderzahl unter 3 gesamt</b> (3 Jahrgänge)		<b>512</b>
Platzbedarf bei 43% (0-u3)		220
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		4
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2017/18</b>		<b>224</b>

Tabelle 2

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2016/17)

Platzbestand bis 31.08.17 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1	Einrichtungen	15	42	167		542	25	387		347			
	Eselsberg	15	42	73	94	542	25	30	357	72	70	115	90
3.2	Kitapflege	entf.											
3.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 3

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2017/18

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
62	Rieslingweg 10	kath.																
	Gruppe 1		VÖ 3-6 (B)	VÖ 3-6 (B)														
66	Cartesiusstr. 6	frei																
	Gruppe 1		GT 3-6	GT 3-6														
	Gruppe 2		GT 3-6	GT 3-6														
	Gruppe 3		GT/KR 1-3	GT/KR 1-3														
	Gruppe 4		GT/KR 0-3	GT/KR 0-3														
	Gruppe 5		GT/KR 0-3	GT/KR 0-3														
71	Ruländerweg 4	städt.																
	Gruppe 2	statt 15 x 53,5 neu 51,5	GT/AM 3-12	GT/AM 3-12														
	Gruppe 3	statt 53,5 neu 51,5	GT 3-6	GT 3-6														
71.1	Ruländerweg 1	städt.																
	Gruppe 3	statt 47 neu 42,5	GT/KR 0-3	GT/KR 0-3									10	-10				
	Gruppe 4	statt 47 neu 42,5	GT/AM 2-6	GT/KR 2-3		7		-10					12	-15				
	Gruppe 5		VÖ/AM 2-6	VÖ 3-6		-5		13										
	Gruppe 6	statt 47 neu 42,5	GT 3-6	GT 3-6									20	-20				
<b>Gesamt SR Eselsberg</b>						<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>-45</b>	<b>0</b>			
						<b>2</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>			<b>-3</b>					

Tabelle 4

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 Gesamtstadt, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2017/18

Platzbestand ab 01.09.17 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	15	42	169		542	25	392		344			
	Eselsberg	15	42	73	96	542	25	30	362	72	112	70	90
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2017/18

### 6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	601
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	542
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	24
<b>Versorgungsquote</b>	<b>94,2%</b>

Tabelle 6

#### Anmerkungen

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 35 Ü3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	542
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	24
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	252
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>44,5%</b>

Tabelle 7

#### Erläuterung

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

#### Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 31 Ü3-Ganztagsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 17/18</b>	30	80	40	85	17	<b>252</b>

Tabelle 8

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

<b>Versorgungsquote (U3)</b>	<b>Ziel 2.1 Kennzahl 43%</b>
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	512
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	169
davon freibleibend (Inklusion)	-4
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	50
<b>Versorgungsquote</b>	<b>42%</b>

Tabelle 9

### Anmerkungen

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 5 U3 Plätze.

<b>Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)</b>	<b>Ziel 3.1 Kennzahl 50%</b>
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	169
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	21
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	102
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>53,7%</b>

Tabelle 10

### Anmerkungen

Die Zielsetzung zum U3 Ganztagsangebot ist im Sozialraum übererfüllt (+ 7 GT-Plätze).

<b>Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)</b>					<b>Ziel 3.1 Stufen 3 - 5</b>	
	<b>GT in Einrichtungen</b>				<b>GT in Betriebskitas</b>	<b>SUMME</b>
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 17/18</b>	22	27	30	5	18	102

Tabelle 11

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)  
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## 7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-25) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 12 von 15 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

## 8. Finanzierung

Für die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird derzeit von einem reduzierten Gesamtaufwand von 46.400 € und von reduzierten Landeszuwendungen von 5.300 € ausgegangen.

## 9. Zusätzliche Informationen

### ➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für den Eselsberg übernimmt dies die städtische Kita Ruländerweg 1.

### ➤ **Kinder- und Familienzentren**

Angeliegt an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Am Eselsberg gibt es bisher noch kein Familienzentrum. Die katholische Gesamtkirchengemeinde hat allerdings Interesse daran bekundet im Zusammenhang mit dem Neubau einer Kita an der Susokirche dort auch ein Kinder- und Familienzentrum einzurichten.

### ➤ **Neubau Kath. Kita Mähringer Weg 51**

Die kath. Kirche plant einen 4-gruppigen Neubau am Standort bei der Susokirche.

### ➤ **Mittelfristige Kindertagesstättenbedarfsplanung**

Aufgrund steigender Geburtenzahlen und vermehrtem Zuzug werden auch im Sozialraum Eselsberg zusätzliche Betreuungsplätze benötigt. Nähere Ausführungen dazu erfolgen in 2017 im Rahmen einer neuen Mittelfristigen Planung.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17	
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags							Migration	Sprach- förderung
Eselsberg (15)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
<b>V - Eselsberg - alt (150-153)</b>																
69 Mähringer Weg 128/1	städt.		2	7	8	10	0	0	0	0	10	15	1	2	25,0%	3
Gruppe 1			GT/KR 0-3	7	3			0	0	0	10	0				1
Gruppe 2			GT/AM 0-6	0	5	10	0	0	0	0	0	15	1			2
60 Hermann-Stehr-Weg 5	ev.		3	6	4	50	0	0	50	10	0	0	0	0	41,7%	6
Gruppe 1			VÖGT 3-6	0		25		0	15	10	0	0				3
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0				2
Gruppe 3			VÖKR 0-3	6	4			0	10	0	0	0				1
62 Rieslingweg 10	kath		2	0	5	32	0	0	37	0	0	0	0	0	82,5%	4
Gruppe 1			VÖ 3-6 (B)	0		20		0	0	0	0	0				2
Gruppe 2			VÖAM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0				2
63 Sonnenhalde 22	kath		2,5	0	0	60	0	0	60	0	0	0	0	0	95,7%	3
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0				1
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0				1
Gruppe 3			1/2 VÖ 3-6	0		10		0	10	0	0	0				1
59 Hubenbühl 5	städt.		2	6	7	16	0	0	10	19	0	0	0	0	59,3%	1
Gruppe 1			VÖAM 2-6	0	3	16		0	19	0	0	0				1
Gruppe 2			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0				0
65 Lehrer Tal 1	frei	Elterninitiative	2,5	9	6	25	0	0	20	10	0	10	0	0	2,5%	0
Gruppe 1			VÖGT 3-6	0		25		0	15	0	0	10				0
Gruppe 2			1/2 VÖ/KR 0-3	3	2			0	5	0	0	0				0
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4			0	0	10	0	0				0
Summe V - Eselsberg - alt			14	28	30	193	0	10	186	20	0	20	15	1	52,7%	17
<b>V - Eselsberg - neu (154,155,157,159)</b>																
58 Carl-Schurz-Str. 5/1	frei	Elterninitiative	1	0	0	20	0	0	0	0	0	20	0	0	52,6%	0
Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	20				0
70 Ochsensteige 6	städt.		2	0	0	40	0	0	0	0	30	10	0	0	72,1%	6
Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0				3
Gruppe 2			GT 3-6	0		20		0	0	0	10	10				3
66 Cartesiusstr. 6	frei	Montessori	5	18	14	40	0	0	0	12	20	20	0	0	24,6%	0
Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0				0
Gruppe 2			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	0				0
Gruppe 3			GT/KR 1-3	6	6			0	0	12	0	0				0
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0			0
Gruppe 5			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0			0

67	Heilmeyersteige 154/1	städt.	2		0	12	20	0	0	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	69,0%	5
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6		0	6	10			0	16	0	0	0	0	0							2
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6		0	6	10			0	16	0	0	0	0	0							3
68	Joh.-Stocker-Weg 45	städt.	3		0	0	65	0	0	25	20	0	0	20	2							57,6%	6
	Gruppe 1		GT 3-6		0		20			0	0	0	0	20	1								2
	Gruppe 2		VÖ 3-6		0		25			0	25	0	0	0	0								2
	Gruppe 3		GT 3-6		0		20			0	0	0	0	0	1								2
	Summe V - Eselsberg - neu		13		18	26	185	0	0	57	32	50	50	40	10							51,3%	17
<b>V - Eselsberg - mitte (156,158)</b>																							
71	Ruländerweg 4	städt.	4		3	2	45	25	0	0	20	20	0	35	4							50,7%	8
	Gruppe 1		GT/AM 0-6		3	2	10			0	0	15	0	0	1								3
	Gruppe 2		GT/AM 3-12		0		15	5	0	0	0	5	0	15	1								2
	Gruppe 3		GT 3-6		0		20			0	0	0	0	20	1								3
	Gruppe 4		GT/Hort 6-12		0			20		0	0	0	0	0	1								0
71.1	Ruländerweg 1	städt.	7		24	28	45	0	20	35	0	42	0	0	6							46,8%	11
	Gruppe 1a Vormittag		HT/KR 0-3		6	4			10	0	0	0	0	0	1								1
	Gruppe 1b Nachmittag		HT/KR 0-3		6	4			10	0	0	0	0	0	0								1
	Gruppe 2		VÖKR 0-3		6	4			0	10	0	0	0	0	1								1
	Gruppe 3		GT/KR 0-3		6	4			0	0	0	10	0	0	1								1
	Gruppe 4		GT/KR 2-3		0	12	0		0	0	0	12	0	0	1								2
	Gruppe 5		VÖ 3-6		0	0	25		0	25	0	0	0	0	1								2
	Gruppe 6		GT 3-6		0		20		0	0	0	20	0	0	1								3
64	Traminerweg 86	kath.	2		0	10	24	0	0	34	0	0	0	0	0							32,4%	2
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6		0	5	12		0	17	0	0	0	0	0								1
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6		0	5	12		0	17	0	0	0	0	0								1
61	Brombeerweg 4	kath.	2		0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0							64,7%	2
	Gruppe 1		VÖ 3-6		0		25		0	25	0	0	0	0	0								1
	Gruppe 2		VÖ 3-6		0	0	25		0	25	0	0	0	0	0								1
	Summe V - Eselsberg - mitte		15		27	40	164	25	20	119	20	62	0	35	10							48,4%	23
<b>Gesamt SR-Eselsberg</b>			<b>42</b>		<b>73</b>	<b>96</b>	<b>542</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>362</b>	<b>72</b>	<b>112</b>	<b>70</b>	<b>90</b>	<b>25,5</b>							<b>50,9%</b>	<b>57</b>
<b>Vergleich 2016/17</b>			<b>42</b>		<b>73</b>	<b>94</b>	<b>542</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>357</b>	<b>72</b>	<b>70</b>	<b>115</b>	<b>90</b>	<b>26</b>							<b>52,6%</b>	<b>40</b>
<b>Vergleich 2014/15</b>			<b>41</b>		<b>73</b>	<b>89</b>	<b>576</b>	<b>29</b>	<b>40</b>	<b>430</b>	<b>52</b>	<b>44</b>	<b>115</b>	<b>86</b>	<b>2</b>							<b>46,9%</b>	<b>39</b>
<b>Vergleich 2012/13</b>			<b>33</b>		<b>37</b>	<b>39</b>	<b>575</b>	<b>29</b>	<b>10</b>	<b>423</b>	<b>47</b>	<b>44</b>	<b>60</b>	<b>96</b>	<b>1</b>							<b>47,7%</b>	<b>18</b>
<b>Vergleich 2010/11</b>			<b>33</b>		<b>38</b>	<b>40</b>	<b>573</b>	<b>29</b>	<b>10</b>	<b>423</b>	<b>47</b>	<b>35</b>	<b>30</b>	<b>135</b>	<b>0</b>							<b>47,2%</b>	<b>6</b>
<b>Vergleich 2008/09</b>			<b>30</b>		<b>20</b>	<b>28</b>	<b>565</b>	<b>49</b>	<b>24</b>	<b>446</b>	<b>32</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>105</b>	<b>0</b>							<b>38,0%</b>	<b>7</b>
<b>Vergleich 2006/07</b>			<b>30</b>		<b>10</b>	<b>15</b>	<b>609</b>	<b>49</b>	<b>24</b>	<b>472</b>	<b>32</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>105</b>	<b>0</b>							<b>38,0%</b>	<b>3</b>

# Sozialraum

# Eselsberg

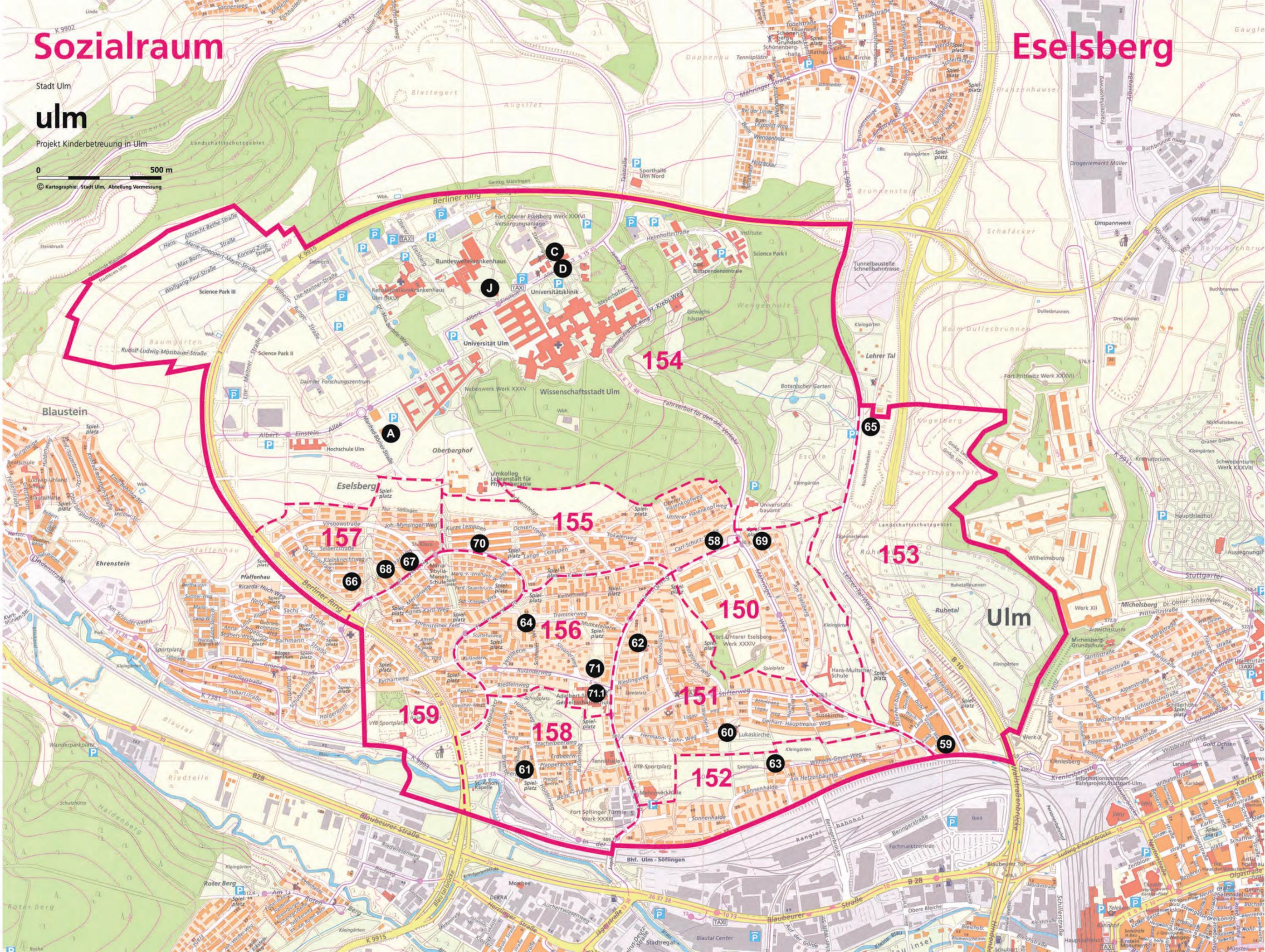
Stadt Ulm

## ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



**E Sozialraum Wiblingen**

**1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus den Ortschaften

- Wiblingen
- Unterweiler
- Donaustetten / Göggingen

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2017/18**

**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

<b>Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2017)</b>	*) 1	<b>855</b>
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	697
Zusätzlicher Bedarf für Flüchtlingskinder	*) 3	17
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 4	14
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2017/18</b>		<b>728</b>

Tabelle 1

**Erläuterungen**

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

**2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)**

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 37% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2017)		166
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2017)		338
<b>Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)</b>		<b>504</b>
Platzbedarf bei 37% (0-u3)		186
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		4
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2017/18</b>		<b>190</b>

Tabelle 2

### 3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2016/17)

Platzbestand bis 31.08.17 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze					Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
<b>3.1 Einrichtungen</b>	<b>15</b>	<b>41</b>	<b>142</b>		<b>657</b>	<b>5</b>	<b>604</b>		<b>200</b>				
Wiblingen	11	29	46	49	473	5	30	418	0	50	55	20	
Unterweiler	1	3	5	10	40	0	0	40	15	0	0	0	
Donaustetten / Göggingen	3	9	6	26	144	0	0	116	30	0	20	10	
<b>3.2 Kitapflege</b>	<b>entf.</b>												
<b>3.3 Betriebskita</b>	<b>entf.</b>												

Tabelle 3

#### Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

### 4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2017/18

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Schließ-tage		Ziel		
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu			
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
72	Schloßstr. 9	städt.																	
	Gruppe 1	33	neu	VÖ 3-6			25			0	25	0	0	0	0				1.1.
73	Burgauer Weg 50	städt.																	
	Gruppe 2	statt 52,5 neu 51,5	GT 3-6	GT 3-6						0	0	0	0	0	0				3.2.
	Gruppe 5b	statt 27,5 neu 22	HT/KR 0-3	HT/KR 0-3						0	0	0	0	0	0				2.1.
84	Dorfplatz 1	kath.																	
	Gruppe 1		RG/AM 2-6	VÖ/AM 2-6			-3			0	-3	0	0	0	0				3.2.
87	Riedlenstr. 12/1	städt.																	
	Gruppe 1		GT/AM 1-6	GT 3-6		-5	10			0	0	5	0	0	0				3.2.
	Gruppe 3		GT/AM 2-6	GT/KR 1-3		2	3	-10		0	0	-5	0	0	0				3.1.
<b>Gesamt SR Wiblingen</b>					<b>2</b>	<b>-2</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
					<b>0</b>		<b>22</b>	<b>0</b>	<b>22</b>			<b>0</b>							

Tabelle 4

#### Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 Gesamtstadt, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2017/18

Platzbestand ab 01.09.17 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>16</b>	<b>42</b>	<b>142</b>		<b>679</b>	<b>5</b>	<b>626</b>		<b>200</b>			
	Wiblingen	12	30	46	49	498	5	30	443	0	50	55	20
	Unterweiler	1	3	5	10	37	0	0	37	15	0	0	0
	Donaustetten / Göggingen	3	9	8	24	144	0	0	116	30	0	20	10
<b>5.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>5.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2017/18

### 6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	728
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	679
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	29
<b>Versorgungsquote</b>	<b>97,3%%</b>

Tabelle 6

#### Anmerkungen

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 20 Ü3 Plätze).

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	679
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	29
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	156
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>22%</b>

Tabelle 7

#### Erläuterung

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

#### Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 198 Ü3-Ganztagsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 17/18</b>	30	35	40	30	21	<b>156</b>

Tabelle 8

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	504
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	142
davon freibleibend (Inklusion)	-4
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	49
<b>Versorgungsquote</b>	<b>37,1%</b>

Tabelle 9

### Anmerkungen

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 30 U3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50%
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	142
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	21
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	78
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>47,9%</b>

Tabelle 10

### Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (50%) fehlen 4 U3-Ganztagsbetreuungsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)					Ziel 3.1 Stufen 3 - 5	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 17/18</b>	15	10	35	0	18	78

Tabelle 11

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)  
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

### 7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 12 von 16 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

### 8. Finanzierung

Bei der Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird derzeit von einem zusätzlichen Gesamtaufwand von 127.700 € und von zusätzlichen Landeszuwendungen von 32.200 € ausgegangen.

### 9. Zusätzliche Informationen

➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. In Wiblingen soll dies in der geplanten Sozialraumkita erfolgen. Ein Standort wurde an der Reutlinger Straße festgelegt.

➤ **Kath. Kita Dreifaltigkeitsweg 21 (Nr. 74)**

Die Katholische Kirche plant einen 4-gruppigen Kita-Neubau. Dieser soll die bestehende, stark renovierungsbedürftige Einrichtung ersetzen.

➤ **Kinder- und Familienzentren**

Angegliedert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im Sozialraum Wiblingen gibt es bisher noch kein Familienzentrum. Die katholische Gesamtkirchengemeinde hat allerdings Interesse daran bekundet im Zusammenhang mit dem Neubau einer Kita im Dreifaltigkeitsweg dort auch ein Kinder- und Familienzentrum einzurichten. Des Weiteren ist vorgesehen in der geplanten Sozialraumkita an der Reutlinger Straße ein Familienzentrum mit anzugliedern.

➤ **Mittelfristige Kindertagesstättenbedarfsplanung**

Aufgrund steigender Geburtenzahlen und vermehrtem Zuzug werden auch im Sozialraum Wiblingen zusätzliche Betreuungsplätze benötigt. Nähere Ausführungen dazu erfolgen in 2017 im Rahmen einer neuen Mittelfristigen Planung.

Kindertages- einrichtungen Wiblingen (18)	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17	
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration			Sprach- förder- ung	
				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
<b>V - Wiblingen- alt (180,182,183)</b>																	
72 Schloßstr. 9	städt.		1	0	0	0	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0
73 Burgauer Weg 50	städt.		7	25	15	55	0	55	0	0	0	20	40	20	5	51,1%	9
Gruppe 1			GT/AM 3-12	0		15	0	15	0	0	0	0	0	0	1		1
Gruppe 2			GT 3-6	0		20	0	20	0	0	0	0	0	0	1		2
Gruppe 3			GT 3-6	0		20	0	20	0	0	0	0	0	0	1		2
Gruppe 4			GT/KR 0-3	7	3		0	0	0	0	0	0	10	0	1		1
Gruppe 5a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4		10	0	0	0	0	0	0	0	0		1
Gruppe 5b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4		10	0	0	0	0	0	0	0	0		1
Gruppe 6			GT/KR 0-3	6	4		0	0	0	0	0	0	10	0	1		1
74 Dreifaltigkeitsweg 21	kath		3	0	0	84	0	84	0	0	0	0	0	0	0	81,3%	12
Gruppe 1			RG 3-6	0		28	0	28	0	0	0	0	0	0	0		4
Gruppe 2			RG 3-6	0		28	0	28	0	0	0	0	0	0	0		4
Gruppe 3			RG 3-6	0		28	0	28	0	0	0	0	0	0	0		4
75 Kapellenstr. 5	ev		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	0	0	0	63,5%	6
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25	0	25	0	0	0	0	0	0	0		3
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25	0	25	0	0	0	0	0	0	0		3
Summe V - Wiblingen - alt			13	25	15	214	5	214	20	159	0	20	40	20	5	65,0%	27
<b>V - Wiblingen- neu (185-189)</b>																	
76 Lindauer Str. 1	städt.		3	0	6	60	0	60	0	0	0	0	0	0	0	72,1%	9
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25	0	25	0	0	0	0	0	0	0		3
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	6	10	0	16	0	0	0	0	0	0	0		3
Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25	0	25	0	0	0	0	0	0	0		3
77 Lindauer Str. 118	kath		2	0	6	35	0	41	0	0	0	0	0	0	2	62,9%	3
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	6	10	0	16	0	0	0	0	0	0	1		1
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25	0	25	0	0	0	0	0	0	1		2
78 Lindauer Str. 112	städt.		1	3	2	10	0	0	0	0	0	0	15	0	1	60,0%	1
Gruppe 1			GT/AM 1-6	3	2	10	0	0	0	0	0	0	15	0	1		1
79 Ravensburger Str. 18	kath		2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	0	0	0	63,0%	6
Gruppe 1			RG 3-6	0		28	0	28	0	0	0	0	0	0	0		3
Gruppe 2			RG 3-6	0		28	0	28	0	0	0	0	0	0	0		3

# Sozialraum Wiblingen

80 Reutlinger Str. 28	städt.	2	Plätze			Bausteine (gesamt)			Dienstleistungsorientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17						
			u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul-Kinder	Regel	Ganztags				Migration	Sprachförderung					
Gruppe 1		VÖ 3-6	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	96,0%	11		
Gruppe 2		VÖ 3-6	0		25	0	0	0	0	0	0	0	0		5		
82 Tannenäcker 164	städt. Integration	2	6	7	16	0	0	0	0	0	0	0	0	46,4%	3		
Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	0	3	16	0	0	0	0	0	0	0	0		2		
Gruppe 2		VÖ/KR 1-3	6	4		0	0	0	0	0	0	0	0		1		
82.1 Biberacher Str. 136	frei	3	12	8	20	0	0	0	0	0	0	0	0	81,6%	0		
Gruppe 1		HT/KR 0-3	6	4		10	0	0	0	0	0	0	0		0		
Gruppe 2		GT/KR 0-3	6	4		0	0	0	0	0	0	0	0		0		
Gruppe 3		GT 3-6	0		20	0	0	0	0	0	0	0	0		0		
83 Wangener Str. 58	ev	2	0	5	37	0	0	0	0	0	0	0	0	85,0%	6		
Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25	0	0	0	0	0	0	0	0		3		
Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	0	5	12	0	0	0	0	0	0	0	0		3		
Summe V - Wiblingen - neu		17	21	34	284	0	30	15	0	6	73,2%	39					
<b>Gesamt Wiblingen</b>		<b>30</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>498</b>	<b>5</b>	<b>50</b>	<b>55</b>	<b>20</b>	<b>11</b>	<b>69,9%</b>	<b>66</b>					
Vergleich 2016/17		29	46	49	473	5	50	55	20	11	69,5%	52					
Vergleich 2014/15		28	46	49	458	20	50	40	35	1	69,4%	43					
Vergleich 2012/13		22	16	29	413	20	10	20	55	1	69,3%	19					
Vergleich 2010/11		22	16	27	423	20	10	0	75	0	64,2%	6					
Vergleich 2008/09		23	17	20	466	20	10	0	75	0	49,0%	11					
Vergleich 2006/07		23	5	10	502	31	10	0	75	0	43,1%	8					
Kindertageseinrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform			Plätze						Dienstleistungsorientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17			
			u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul-Kinder	Regel	Ganztags			Migration	Sprachförderung						
84 Dorfplatz 1	kath		3	5	10	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22,5%	2
Gruppe 1				0	5	12											1
Gruppe 2				0	0	25											1
Gruppe 3				5	5	0											0
<b>Gesamt Unterweiler</b>			<b>3</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22,5%</b>	<b>2</b>
Vergleich 2016/17			3	5	10	40	0	0	0	0	20,0%	0					
Vergleich 2014/15			2	0	5	43	0	0	0	0	27,7%	2					
Vergleich 2012/13			2	0	5	43	0	0	0	0	22,6%	1					
Vergleich 2010/11			2	0	0	56	0	0	0	0	12,0%	0					
Vergleich 2008/09			2	0	0	56	0	0	0	0	13,0%	0					
Vergleich 2006/07			2	0	0	44	0	0	0	0	3,0%	0					

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2016/17	
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration			Sprach- förderung	
				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
<b>Donaustetten (25)</b>																	
85 St.- Florian-Weg 10	städt.		3	0	12	48	0	60	0	0	0	0	0	0	0	22,2%	2
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0	0	0		1
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8		0	15	0	0	0	0	0	0		1
Gruppe 3			VÖ/AM 2-6		5	12		0	17	0	0	0	0	0	0		0
Summe V - Donaustetten			3	0	12	48	0	60	0	0	0	0	0	0	0	22,2%	2
<b>Kindertages- einrichtungen (26)</b>																	
<b>Gögglingen (26)</b>																	
86 Abt-Ulrich-Str. 2	kath		2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	0	0	0	32,6%	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0	0	0		0
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0	0	0		0
87 Riedlenstr. 12/1	städt.		4	8	12	40	0	0	0	30	0	20	10	4	28,1%	6	
Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	20	0	0	0	1		1	
Gruppe 2			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	10	10	1		2	
Gruppe 3			GT/KR 1-3	2	8			0	0	10	0	0	0	1		2	
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0	1		1	
Summe V - Gögglingen			6	8	12	96	0	56	30	0	20	10	4	30,1%	6		
<b>Gesamt Donaustetten/Gögglingen</b>			<b>9</b>	<b>8</b>	<b>24</b>	<b>144</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>116</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>27,4%</b>	<b>8</b>	
Vergleich 2016/17			9	6	26	144	0	0	116	30	0	20	10	4		8	
Vergleich 2014/15			9	6	27	144	0	0	132	25	0	10	10	8		8	
Vergleich 2012/13			8,5	6	22	149	0	0	147	10	0	10	10	5		5	
Vergleich 2010/11			8	12	19	129	0	0	130	13	0	0	17	0		0	
Vergleich 2008/09			8	14	17	134	0	0	145	0	0	0	20	0		1	
Vergleich 2006/07			7,5	5	9	158	0	0	152	0	0	0	20	0		1	
<b>Gesamt SR-Wiblingen</b>			<b>42</b>	<b>59</b>	<b>83</b>	<b>679</b>	<b>5</b>	<b>30</b>	<b>596</b>	<b>45</b>	<b>50</b>	<b>75</b>	<b>30</b>	<b>17</b>	<b>58,3%</b>	<b>76</b>	
Vergleich 2016/17			41	57	85	657	5	30	574	45	50	75	30	15	57,6%	60	
Vergleich 2014/15			39	52	81	645	20	30	598	25	50	50	45	1	57,5%	53	
Vergleich 2012/13			32,5	22	56	605	20	0	588	20	20	10	65	1	56,8%	25	
Vergleich 2010/11			32	28	46	608	20	0	587	23	0	0	92	0	51,7%	6	
Vergleich 2008/09			33	31	37	656	20	0	639	10	0	0	95	0	46,4%	12	
Vergleich 2006/07			32,5	10	19	704	31	0	659	10	0	0	95	0	33,6%	9	

# Sozialraum

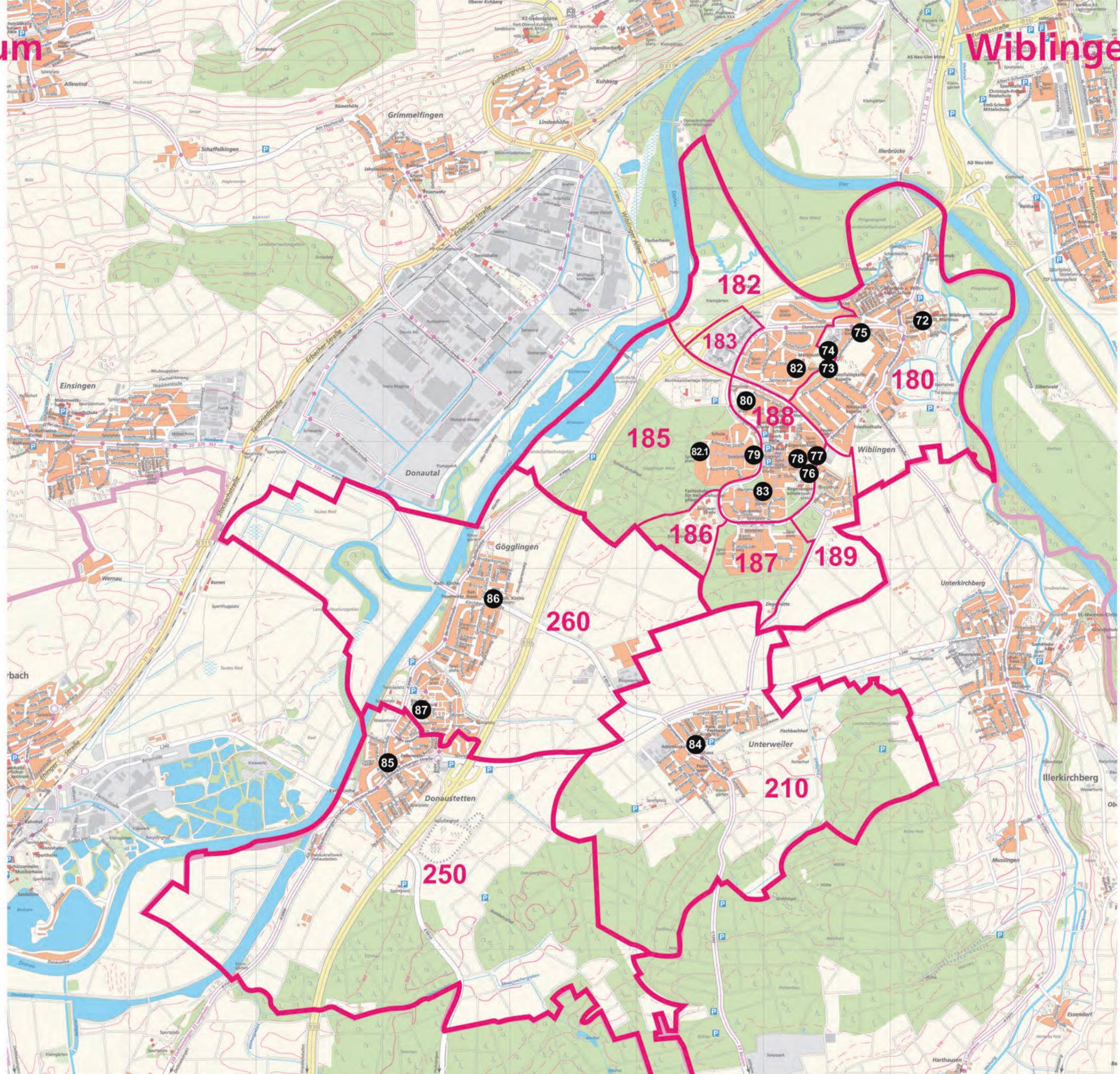
Stadt Ulm

## ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



# Wiblingen



**F Sozialraum Übergreifend****1. Einleitung**

Betriebskindertagesstätten haben ein überörtliches Einzugsgebiet. Sie betreuen v.a. Kinder von Beschäftigten des jeweiligen Betriebs. Die Betreuungszeiten richten sich dabei nach den jeweiligen betrieblichen Anforderungen.

Angebote der Kindertagespflegepersonen beziehen sich ebenfalls nicht auf einen Sozialraum, sondern werden von Eltern sozialraumübergreifend nachgefragt.

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2017/18**

./.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2016/17)

Platzbestand bis 31.08.17 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
<b>3.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	entf.												
<b>3.2</b>	<b>Kitapflege</b>	66			172	34	35							
	Ulmer Kinder				157	31	33							
	Auswärtige Kinder				15	3	2							
<b>3.3</b>	<b>Betriebskita</b>	9	33		210	250	0	92					368	
<b>A</b>	Studierendenwerk Albert-Einstein-Allee 14	1	2		20	0	0	0					20	
	Ulmer Kinder				15	0	0	0					15	
	Auswärtige Kinder				5	0	0	0					5	
<b>B</b>	Ratiopharm Graf-Arco-Str. 3	1	7		45	65	0	40					70	
	Ulmer Kinder				20	40	0	20					40	
	Auswärtige Kinder				25	25	0	20					30	
<b>C</b>	Universitätsklinikum Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	8		50	60	0	0					110	
	Ulmer Kinder				40	40	0	0					80	
	Auswärtige Kinder				10	20	0	0					30	
<b>D</b>	Universität Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	4		20	50	0	40					30	
	Ulmer Kinder				15	35	0	30					20	
	Auswärtige Kinder				5	15	0	10					10	
<b>F</b>	Betriebskita Grimmelfingen Rathausstr. 1	1	2		10	3	0	0					13	
	Ulmer Kinder				8	2	0	0					10	
	Auswärtige Kinder				2	1	0	0					3	
<b>G</b>	Stadtwerke UL/NU Karlstr. 3	1	2		20	0	0	0					20	
	Ulmer Kinder				15	0	0	0					15	
	Auswärtige Kinder				5	0	0	0					5	
<b>H</b>	miniGenius Ulm Eberhard-Finckh-Str. 39	1	3,5		15	40	0	0					55	
	Ulmer Kinder				10	25	0	0					35	
	Auswärtige Kinder				5	15	0	0					20	
<b>36</b>	Freie Waldorfschule Römerstr. 97	1	0,5		0	12	0	12					0	
	Ulmer Kinder				0	0	0	0					0	
	Auswärtige Kinder				0	12	0	12					0	
<b>J</b>	Betriebskita Bundeswehr Oberer Eselsberg 40/1	1	4		30	20	0	0					50	
	Ulmer Kinder				15	10	0	0					25	
	Auswärtige Kinder				15	10	0	0					25	
<b>SUMME Ulmer Kinder</b>					295	152	33							
<b>SUMME Auswärtige Kinder</b>					87	98	2							

Tabelle 1

Anmerkungen

In Betriebskindertagestätten ist durch das besondere Förderkonzept (s. GD 261/09) eine Aufnahme von auswärtigen Kindern jederzeit möglich. Die Finanzierung erfolgt hier im Wesentlichen durch die Wohnsitzgemeinden der Kinder bzw. durch den Betrieb selbst. Auch Tagespflegepersonen sind bei der Aufnahme auswärtiger Kinder frei. Da diese Plätze für Ulmer Kinder nicht zur Verfügung stehen, werden sie bei den Bedarfs- und Quotenberechnungen nicht berücksichtigt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2017/18

Kindertages- einrichtungen	Träger Wochenstd.	Gruppen/ Angebotsform alt	Gruppen/ Angebotsform neu	Plätze			Bausteine (gesamt)						Schließ- tage		Ziel			
				u3-Kinder		Kiga- Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				alt		neu		
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
Kitapflege				31		-1	-8											2.1.
Ulmer Kinder				29		0	-9											
Ausw ärtige Kinder				2		-1	1											
Betriebskita						5	0	25				-20						
H Eberhard-Finckh-Str. 39	miniGenius Ulm	GT 3-6	VÖ 3-6															3.5.
Ulmer Kinder						3		13				-10						
Ausw ärtige Kinder						2		12				-10						
<b>Gesamt SR übergreifend</b>	<b>Ulmer Kinder</b> (o. T pfl. Kiga+Schulkinder)			<b>29</b>		<b>3</b>	<b>0</b>	<b>13</b>				<b>-10</b>						
	<b>Ausw ärtige Kinder</b> (o. T pfl. Kiga+Schulkinder)			<b>2</b>		<b>2</b>	<b>0</b>	<b>12</b>				<b>-10</b>						

Tabelle 2

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 (Seite 2 u. 3) erläutert.

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2017/18

Platzbestand ab 01.09.17 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine										
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags							
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
5.1	Einrichtungen	entf.															
5.2	Kitapflege	74			203	33	27										
	Ulmer Kinder				186	31	24										
	Auswärtige Kinder				17	2	3										
5.3	Betriebskita	9	33		210	255	0	117									348
A	Studierendenwerk Manfred-Börner-Str. 5	1	2		20	0	0	0									20
	Ulmer Kinder				15	0	0	0									15
	Auswärtige Kinder				5	0	0	0									5
B	Ratiopharm Graf-Arco-Str. 3	1	7		45	65	0	40									70
	Ulmer Kinder				20	40	0	20									40
	Auswärtige Kinder				25	25	0	20									30
C	Universitätsklinikum Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	8		50	60	0	0									110
	Ulmer Kinder				40	40	0	0									80
	Auswärtige Kinder				10	20	0	0									30
D	Universität Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	4		20	50	0	40									30
	Ulmer Kinder				15	35	0	30									20
	Auswärtige Kinder				5	15	0	10									10
F	Betriebskita Grimmelfingen Rathausstr. 1	1	2		10	3	0	0									13
	Ulmer Kinder				8	2	0	0									10
	Auswärtige Kinder				2	1	0	0									3
G	Stadtwerke UL/NU Karlstr. 3	1	2		20	0	0	0									20
	Ulmer Kinder				15	0	0	0									15
	Auswärtige Kinder				5	0	0	0									5
H	miniGenius Ulm Eberhard-Finckh-Str. 39	1	3,5		15	45	0	25									35
	Ulmer Kinder				10	28	0	13									25
	Auswärtige Kinder				5	17	0	12									10
36	Freie Waldorfschule Römerstr. 97	1	0,5		0	12	0	12									0
	Ulmer Kinder				0	0	0	0									0
	Auswärtige Kinder				0	12	0	12									0
J	Betriebskita Bundeswehr Oberer Eselsberg 40/1	1	4		30	20	0	0									50
	Ulmer Kinder				15	10	0	0									25
	Auswärtige Kinder				15	10	0	0									25
<b>SUMME Ulmer Kinder</b>					<b>324</b>	<b>155</b>	<b>24</b>										
<b>SUMME Auswärtige Kinder</b>					<b>89</b>	<b>100</b>	<b>3</b>										

Tabelle 3

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2017/18

Die Plätze für **Ulmer Kinder** in den Betriebskindertagesstätten und die Plätze für unter 3 jährige Kinder in der Kindertagespflege werden im Verhältnis der jeweiligen Kinderzahlen in den Sozialräumen bei der Berechnung der Versorgungsquoten berücksichtigt:

Aufteilung ab 01.09.2017	Gesamt	Mitte/Ost	Böfingen	West	Eselsberg	Wiblingen
<b>Kinderzahl 0 - u3</b>	3303	649	535	1103	512	504
Anteil	100%	20%	16%	33%	16%	15%
<b>Kinderzahl 3 - u7</b>	4580	727	793	1504	701	855
Anteil	100%	16%	17%	33%	15%	19%
<b>Ulmer 0-u3 Betr.k.+ KTP</b>	<b>324</b>	<b>64</b>	<b>52</b>	<b>108</b>	<b>50</b>	<b>49</b>
<b>Ulmer 0-u3 Betriebskita</b>	<b>138</b>	<b>27</b>	<b>22</b>	<b>46</b>	<b>21</b>	<b>21</b>
davon GT-Plätze	118	23	19	39	18	18
<b>Ulmer 3-u7 Betriebskita</b>	<b>155</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>51</b>	<b>24</b>	<b>29</b>
davon GT-Plätze	112	18	19	37	17	21

Tabelle 4

### Betriebskitas

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es Betriebskitaplätze, davon ca. 50% für Ulmer Kinder gibt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziff.1.2, Ziel 3,5). Insgesamt gibt es mit Umsetzung der Planung 2017/18 in Ulm 7 klassische Betriebskitas. Die Einrichtung "miniGenius Ulm" (H) mit 3,5 Gruppen und "Freie Waldorfschule" (36) mit einer 0,5 Gruppe sind keine klassischen Betriebskitas, werden aber entsprechend dem "Ulmer Betriebskitakzept" gefördert. Insgesamt stehen derzeit rund 63% der Plätze für Ulmer Kinder zur Verfügung.

## **7. Qualitätsreport**

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben.

## **8. Finanzierung**

Ein eventueller zusätzlicher Finanzbedarf für die Kindertagespflege und die Betriebskindertagesstätten kann nicht kalkuliert werden, da aufgrund der andersartigen Finanzierungssystematik der Bedarf direkt von der konkreten Belegung der Plätze abhängig ist.

## **9. Zusätzliche Informationen**

### ➤ **Betriebskita der Bundeswehr (Nr.J)**

Es gibt erste Überlegungen die bestehende Einrichtung um zusätzliche Plätze/Gruppen zu erweitern.

### ➤ **Anfrage bzgl. Betriebskita im Businesspark am oberen Eselsberg**

Der private Kitaträger SODEXO, der auch die Betriebskita des Bundeswehrkrankenhauses betreibt, wurde von Firmen des Businesspark angefragt dort evtl. eine weitere Betriebskita zu betreiben.